

+H  
 corpus: ReF.RUB  
 language-area: ripuarisch  
 language-region: westmitteldeutsch  
 language-type: mitteldeutsch  
 genre: T  
 medium: Handschrift  
 time: 16,1  
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile  
 corpus-sigle: F167, IV-Ca-T2, H  
 text: Kräuterbuch/Rezeptsammlung  
 text-author: -  
 text-type: RE  
 assignment\_quality: nicht definiert  
 hoffmann\_wetter\_nr: -  
 library: ULB Halle  
 library-shelfmark: Ha1  
 date: 1511  
 place: -  
 text-place: -  
 printer: -  
 edition: nicht vorhanden  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: zwischenzeitlich drei verschiedene Seitenzählungen (bitte untere der beiden Angaben am oberen rechten Rand verwenden); ein großer Teil der Marginalien von späterer Hand und zu ignorieren (s. Bessler, S. 199); {v}-Superskripte über {u} sind Ausbesserungen von späterer Hand und zu ignorieren; \{}&1 = {em}-Kürzel (Item); \{}&2 = {en}-Kürzel (guld\{}&2, \$chay\*d\{}&2); \{}&3 = {am}-Kürzel (ciu\$d\{}&3); prüfen: {j} als Mengenangabe z.T. als {/}  
 abbr\_ddd: KraeRez  
 extent: FnhdC: -; compl: 001r,01-022r,26 (3-25); 082v,01-107r,18 (87-110); 183v,03-200r,12 (190-206)  
 extent-size: FnhdC: -; compl: 21206  
 @H

F167-001r,01 ARthemefia mater herba4 byfoyf Dyt kruyt is tzweyerley Dy eȳ rot an den ftaengel· dye an=

F167-001r,02 der wyß Jnd dyt krut is heyß ind druch in dē drytte grayd Jnd is grūn beyffer genutz dan durn Wylche frauwe mēftruū tzo rechter tzijt nyet en hatte· dy fal den byfoyß fyaden myt wyn. ind fal dē drȳckē· es hylff an tzwyuel· Es hylff ouch aff fy sich damit in dem baede dyckmaell baed. ... den vp by den naeuēl ¶Wylche frauwe we mīt kynde geet od<sup>s</sup> in arbeyt licht yt fy leuēdich oder doet fuydet fy den byfoyß myt wyn ad<sup>s</sup> myt beyr· vp dy helfte Jnd den drȳcket fy genefet tzohant Ad<sup>s</sup> byndet yr das gefoyden krut an yr rechte dyech fy genefet Wanneyr dat kynt geboerē wyr· fo fal man das krut aff nemen· wyr das v<sup>s</sup>fuymet brēgt groeßē schaeden ¶Wer byfoeß nutzt den en mach v<sup>s</sup>gyfft off tzauuerye nyt schaede ym schadet ouch nyt aff eyn dyer das nyt fyynnich were ym beyffet ¶Wer byfuyß in fyne huyß hat den en mach der duyuel geynē schaeden tzuy fuygen ¶Wer byfuyßwortzel an fyne hals dreget geyn vergyftich dyer mach ym schaden Jnd aff eȳ vergyftich dyer ym geschadet hat· der dricke des fanfftes vā byfuyß er genefet tzohant ¶Wylche frauwe mēftruū lydet ouer dy tzijt· dy fal des roten byfuyß bletter fyeden in wyn ind den drynckē We=

F167-001r,03 ret ouer mēftruū tzo lange· fo fal fy der wyße byfuyß blett<sup>s</sup> fyeden i wyn ind alfo nutzen es v<sup>s</sup>ge. yr tzohant ¶byfuyß genutzet myt wyn machet wal harnē Ind is gut vur den fteyn wā ne man den puluert ind daß puluer nutzt myt eichwaf=

F167-001r,04 fer ind alfo gedrücken ¶Itē byfuyß myt wyn gefoyden ind den gedrūckē vertryuet alle fuchtē da werend is an der ftaet der frauwē dye kynder geberē es fy gefwel ad<sup>s</sup> anders ¶Wer byfuyßwortzel ouer dye duyrr des huyß legt ad<sup>s</sup> hencket· den huyß mach nyt ruchs ader vn=

F167-001r,05 gebuyricheit tzuy gefuycht werden ¶Wer byfuyß by ym hat tzo er oueruelt geed· der wyrnt nyt mūd· ind ym schadet ouch der ganck nyt in den glyderen ¶Item das krut geftoyffē ind gemēget mit fygen ind mirra yglichs j quītī ind das gelegt i wyn· ind den gedrūckē erwar=

F167-001r,06 met den kaldem magen ¶Byfuyß ind bylfāen gepuluert ind gemenget is gūt wyder dye fyckblaedern darvp gelegt Ader vp buylen hyn

F167-001r,07 der den oyrrē adar vur falmā die būyllē myt eyre flymē blodēde machen ind darvp das puluer gelegt  
 ¶ Byfuyß is feer vp doen dye bestopfug der glydern als myltz ind leuer dye dar uan kalder materien kuymet also genutz  
 Nym byfuyß ind hyrtzüge yglichs ey hantfoyll ind wenich wermūt in wyn gefoyden ind mit zucker fuyß gemacht. Dyfer  
 dranck is ouch gut wyder dye geylfucht darzu fal mē menghen wenich duyffent gulden zu Jnd was nae den dranck ouer  
 blyfft uan den krutern fal mā warm legen vp dye myltz Dasfelue is ouch· gūt so dye myltz byfwēdich gefwollen is ¶ Byfuyß  
 ind wulle gefoyden mit wyne ind also warm darvp gefeyffen is gut dem der arse vm vyf geet; ABrothanū dit krut is  
 tzweyerhand das ey is freulich das and<sup>s</sup> manlich ind sint bede eyānder glych an der gestalt ind an der duchdē· alleyn dat  
 dy freulich hat wyß bloemē ind dye manlich geyl bloemē· ind glicht den saffraen Jnd is heyß an den ersten graed ind  
 druch an andern graed ¶ Itē stabwurtzelsaff myt dyloley gemēget· damit den bart od<sup>s</sup> dy staet gefmyrt dar mē hayr begert  
 ¶ Itē stabwurtz resoluert apostemen dy kalde fuychticheit yn ym hauē genāt flegmatica gefoyden myt quydēkernē ind also  
 genutz ¶ Itē stabwurtz gegruyfet ind gedröcken myt wyn behuytet dem mynſchē vur dy fucht genāt palis Ouch is es gūt  
 wydd<sup>s</sup> das gegicht dy der glydde dye groeff dar

F167-001r,08 vp gelegt ¶ Itē stabwurtz gefoyden myt boem

F167-001r,09 oley· ind dat houfft damyt bestrychen benympt dy kelde des houffdes· ind wyrnt warm darvan  
 ¶ Stabwurtz mit wyn ind zucker gefoyden ind gedrücken macht eynē warme magen der erkalt is uā flym ¶ Stapwurtz mit  
 ee ind zucker gefoyden· ind daruan genutz brycht ind drijuet viß den steyn der in der blaffen ind nyere weschet· ind is gūt  
 wydd<sup>s</sup> dē kalt siechtū ¶ Itē oley uā der stabwurtz gemacht ind sich darmīt vnder den nuel gefmyrt ma

F167-001r,10 chet harnē ¶ Itē stabwurtz gedröckē myt wýn is gut vur vergyfft ¶ Ind der rouch uā stabwurtz  
 verdryuet dy flangen· dy in den huyffern/ woynē d<sup>s</sup> roech daruā Jnd war mā stab=

F167-001r,11 wurtz hyn streuwet dar blyft geyn vergyftich deyr· ind wylges dar blyfft dat styruet ¶ Itē dem die  
 ouychē fwerē uā hytzde· Der fal nemē stabwurtz j quitin Ind ey weyße korfte brotz· ind fal das Syedē in waffer· ind fal dye  
 ouychē darmīt baeden· es tzuyet vyß die hytzde ind verdryuet das ouychēfweren(v) Vā der bytterheit dy dy stabwurtz yn  
 yr hat ster

F167-001r,12 uē dye spulwurme dauā genomē j loet ¶ Stabwurtz genutz vzeret ouerfluyfliche fuchticheit dye in den  
 dermē fynt· dauā e. krācheit kumpt genāt colica passio ¶ St..

F167-001r,13 wurtz gefoyden in waffer ind wyn mit yfo... ind lacritze mit zuck<sup>s</sup> fuyß gemacht is feer gūt wydder  
 dye fucht der lungen· ind borst· so die fucht koemet uā kelde Jnd vyfwēdich fal man fmeren dye borst mit bl.teren  
 ad<sup>s</sup> mit eynere saluē genāt vngētū dya..e· darnae fal man nutzē pillen uā agarico· darnae is gūt so nutzen ey sterckgüg  
 genāt dyapenidion· od<sup>s</sup> dyaris falomois ¶ Stabwurtz mit oley ind fals fosamē gestoyffen· ind vp den pultz hēnde ind fuyße  
 gelegt is gut wydd<sup>s</sup> das feber ; ¶ Absinthiū wermūt dy is heyß in den ersten ind druch in den anderen graed Itē w<sup>m</sup>ūt is  
 wydd<sup>s</sup>werdiche natūe· wāt fy laxyret indstop

F167-001r,14 pet· ind dye tzwey fynt wydder ey ander Ind darvmbē fal fy werdē genutz mit vermēgūge ind angefyen  
 werdē die gebrech des myſchen Want ist saghe dat dy natuyr des myſchē verfoet were· so fal mā der wermūt tzuy geuē  
 dyng dy yr dye natuyr beneme d<sup>s</sup> stophüg ind alleyn laxyre Jst euer sach dat dye natuyr tzo vyll fluyflich we<sup>s</sup> so fal mā der  
 wermūt benemē dye natuyr des fluyß ind tzo geuē dyngē die dar stoē· hyrin myrcke wilt du den myſchē stoē mit wermūt  
 fo bruy

F167-001r,15 che dy mit eyflich od<sup>s</sup> myt wyn Wyltu auer den myſche laxyrē so bruche dy myt hoynich ad<sup>s</sup> zucker  
 Der saff uā wermūt is starcker tzo nutzen dan das krut wāt der saff is heyßer in dem erstē graid dan das krut ¶ Wer  
 wermūtsaff drycket x dach naeyānder ind vp ey mael iiij quitin mit zucker gemēget. der saff vzeret jtericiā Jnd benemet  
 ouch den mēſchen also genutz ydropisim dat is dye wafferfucht· Also genutz tzuyet vil fuchtich

F167-001r,16 eit uā der myltze ind leuer ind starcket dem magen Jnd bryngt loyft tzo eyffen Ind maget gefüt dy  
 stoppe krancheyt als dan is die geyl=

F167-001r,17 fucht ind die wafferfucht ¶ Wermūt toe=

F167-001r,18 det dy wurm in den buch· ind dryuet fy vyf mechtelich wāne mā daruā machet eyn blaester also  
 Nym w<sup>m</sup>ūt iiij loet gebrant hyrtzkorn j loet· ind j loet hayffen gallen ind darvnd<sup>s</sup> gemēget hoynich ind darvyff eyn  
 plafter gemaget vnd dye gelegt vp dē buych Wer das kalt lang zijt gehat heyfft· der nutze des morgēs den saff vā wermūt  
 mit zucker gemēget er geneyft daruā tzohant ¶ Wermūtsaff gemēget mit phertzyg kern ind in dye oyre gedroyffen maget  
 steruen dye wurm i den oyren ¶ Wermūt rey

F167-001r,19 nyget den magen ind leuer uā der gallen ge

F167-001r,20 nāt colera Jnd tzuyhet tzom tzyden dyfelue fuchtüg vyß mit harnen Ouch behuytet w<sup>m</sup>ūt vur  
 fuyllung des gebluytes in dem lyue mit wyn gefoyden· Ind des dachs vp eymaell nuchteren gedrückē vp iiijloet ¶ Item  
 w<sup>m</sup>ūt waffer gemēget vnder yncket behuytet das papyr vur dye müyße ind wurmen damyt gefchryuē ¶ Wermūt is gūt ind  
 nütz tzerknyfter glyderē mit hoynich gemēget ind wenich gutz wynstz ind gestoyffen kuymel ind also darvp gelegt glych  
 ey plaester ¶ Oley uā w<sup>m</sup>ūt gefoydē in louyghē mit stabwurtz damit das hauft gewaffen· ist gut widd<sup>s</sup> dy hayrvyßfallung  
 genāt alopecia ¶ Oley uā wermūt gemacht ind in dy oyren gelayffen brigt wydd<sup>s</sup>vmb das gehuyr ¶ Wermūt mit eyflich  
 gemēget ind den müdt damit gewaschen macht eynē wal rychende müdt ¶ Wermūt ind eichkrut gliche vill gestoyffen ind  
 dē saff gedrückē mit zucker· ind mit fuyßholtzsaß gemēget· v<sup>s</sup>drijuet afma dat is den swaren adem ¶ Wermūt gedröckē mit  
 eyflich hylfft der gefwollē myltz ¶ Wermūt gestoyffē ind das saff gemēget mit hoynich ind an dye oughē geftrychē maget

fy clair ¶Wermūt gefoyden mit boemoley ind damit den buch bestrychen hylff den kräckē magen ind der boefe leuern  
 ¶Wermūtfaff mit hoynich gemēget is gut widd<sup>s</sup> die drückeheit ¶W<sup>s</sup>mūtfaff is ouch gut frauwē fuchticheit tzo bewegen  
 dyt tzo mant tziht bestaet is ge

F167-001r,21 mēget mit byfuyßfaff ind mit eý wenich mirra· ind hoynich darvyß gemacht stoe ín yr schempt gelegt  
 ¶Wermūtfaff ind boragofaff ind duyffēt guldblomē gefoyden mit geýffen milch molckē mit zucker fuß ge

F167-001r,22 macht is gut widd<sup>s</sup> das miltz feuchtüg ind widd<sup>s</sup> des feber ¶Wermūt gefoyden ín louchen zo uť  
 ANthos ul rofmarinus rofamaryn is heyß ind druch ín dem drytte graed· ind hat ín sich groeffe duchdē ¶Itē dyt krut ind  
 hyrtzūg gelagt ouernacht ín wyn· ind den gedrückē benimpt dy geylfucht ¶Item dy wurtzel gelacht ī wyn mit dem krut  
 nacht ind dach genāt pataria gefoydē ind den gedronckē we

F167-001r,23 get den bůych ind benipt das we ¶Jnd is ouch alfo gut den gyfflichen byß an dem lyne wo dy fyn  
 moechē alfo genutz/ mit byfuß gemēget macht wal harnē· ind vordert den frauwen an yrre krācheit ¶Jtē die bloemē uā ro=  
 F167-001r,24 famaryn fal mē nemē ind fy bēden ī eý wyß duchlyn ind fyedē ī wyn · ind drýckē den nuch=

F167-001r,25 teren od<sup>s</sup> ouētz· der benipt vill fuchden ín dem lyue ind mit namē den frauwē an den burftē ¶Jtē dy  
 bloemē gepuluert ind dy genutz in warmē wyn macht froelich gemūt· ind sterc

F167-001r,26 ket dye natuyr ind das geblūt ind behuyt den mynfhē vur tzuyfellicher krācheyt ¶Jtem uā dem holtz  
 gebrāt koellen ind dye gepuluert des puluers ín eý fyden dūych gemacht ind dye tzende da mit geryuē· dye werdē daruā  
 fryfch ind wyß ind doedet dye wurme darynne ¶Jtē wer das kalt hat der neme dy rynde uā rofa=

F167-001r,27 maryn ind machen daruā eý roych ind layf=

F167-001r,28 fen den gaen ín die naessen er geneýffēt ¶Jtē die wurtzel gefoyden ī eyflich ind dye fuyß darmit  
 gewafchē behuyt dē mynfhē vur gefwolftz ind vur den podagrā ¶Jtē wer nuchteren eyftz der bloemē mit hoynich

F167-001v,01 feym ind mit ruychē broet· der is feycher vur druyffen ind gefweyr ¶Jtem die blad<sup>s</sup> verdrijuēt den  
 krebs darvp gelegt ¶Jtem lyeffel gemacht uā rofamarynholtz· Wat mē dairmyt eyftz fmaycht wal· ind maget dē myfch  
 luftich ind froelich ¶Jtē wer neit luftich we<sup>s</sup> tzo eyffen d<sup>s</sup> fyede rofamary ín waffer· ind mēge fynē wyn darmyt y ind  
 dryncke das er wyrt luyftich ¶Item wer gefwollē we<sup>s</sup> an dem lyue war dat were· aff der gycht hatte· der fyde dyf blader ín  
 waffer· ind lege fy ín eyn duyn lynēdoech ind bynde dat darvp er geneýffēt tzo hāt ¶Jtem rofamarynkrut ííj ad<sup>s</sup> íííjhātfol  
 gedaen ín eý flesche· dar v ad<sup>s</sup> vj vyerdel wynftz ín gaen ind darvnder gemēget haymbuyghē speyn· ind goeden moeftz des  
 bestē ind den daryn layffe v<sup>s</sup>gerē des wynftz gedronckē des morgens eýnen guydē dronck desglychē des auētz der macht  
 fchoen gūt geblute in dē myfchen ind brēget luyft tzo eyffen ind macht eyne froelich jnd verdryfft al ynwēdiche ge=

F167-001v,02 brechen dy dar koemē uā boeffē fuchticheit ind starcket dem myfchē fyn krafft ind benýpt vyll  
 amechticheit ¶Jtē in der apoteckē dar machs mā eý electuariū dat heyftz dyanthos dyß is tzo allē kräck

F167-001v,03 heydē gūt ind ouch beffer ind natulichen genutz ¶Jtem rofamaryn krut mit wylde polley ad<sup>s</sup>  
 fteynmýtz ín wyn ad<sup>s</sup> boemoley gefoyden· darmit des myfchē corp gefmyrt is fweys brengē ind is gut der fweyf haluē  
 wyder wasserfuchtū ¶Jtē rofamaryn mit ruytē gefoyden ī wyn mit wenich peýffer gemēget is gut widd<sup>s</sup> dye fallende fucht  
 genāt epilenna ¶Itē rofamaryn ī wyn gefoyden mit dyanthos gemēget is gut widd<sup>s</sup> onmechticheit fyncopis genāt; Aftrens  
 grece/ latiē Anetū agreste· teuteu mīce Meisterwurtzel dyf is heyf ind drūch an den andern gread ¶Jtem dy wurtzel  
 al. mā fy kuywet in dem mūde fo tzuyet fy fuchticheit an fych glych dem bertram Jtem dye wurtzel gesoyden ín waffer  
 ind das gedrückē dryuet vyß vyl fuchticheit ind benipt das lendewe Dem tzerfwollē mage fíntfy gut mit wyn genutz· Jnd  
 is reynichen den frauwē yr müytter dat fy des tzo ee moegen vntphan uā dē mánē fo fullen fy dartzuy doen melyffe ind  
 byuoyß ¶Wer dy miffarue hatte der drýck des faffs dyß kruz mit duyffent guldē gemēget genāt cētaurea er geneýffēt Aff  
 nym dy wurtzel eý kleyn hantfoyl ind lege dy ín den dräck den hey des andern dachs drýckē wyll nid anders geynē dräck  
 fal er drýckē ind dat herdē ííj aff v dach lang er geneýffēt ¶Wer das kalt we hatte wilcherley das were der ftoýß dys kruz  
 eý hantfol ader fwa ind doyn daroeuer gūydewyn vp j qřt ind laeffē den ftaen oeuer nacht ind drýck das wynftz Darnae  
 fye hey den wyn aue· ind doyn andern wyn daroeuer ind lae yn ftaen als vur· ind doe das ííj ad<sup>s</sup> v nacht· ind drýck des  
 wynftz all mayll eynē guydē dröck er geneýffēt an tzywuel ¶Itē wer des fafftes drynckt deme tzyuchet vil fuchticheit vyf  
 dem houfft ind macht ym lychtüge; AGrímonía ul ferraria mīnor od<sup>s</sup>mynge Dyt krut is heyß ind druch an dē tzywey

F167-001v,04 den graed ¶Ag<sup>s</sup>imōia grūyn geftoyffen ind den faff gedronckē wertryuet dye er=

F167-001v,05 hauē pestilentz in den mynfchen Jnd alfo ge=

F167-001v,06 nutz al fwerē iwēdich ¶Jtē des fafftes ge=

F167-001v,07 drückē is gūt den menfchē dy geftoychen fynt vā v<sup>s</sup>gyfflichē dyrē als flangen ... des

F167-001v,08 felue glych agrímonia gewryuē ind vp eynge byß gelegt eyns doeuede hüttes er geneýffēt ¶Agrimōia  
 faff gedronckē v<sup>s</sup>dryfft das buych

F167-001v,09 wethū ¶Agri grūn ind fryfch geftoyffen ind vp dye boeffē fwerē gelegt daruā sich erheuet der wolff er  
 geneýffēt ¶Agri gemēget myt eyflich verdryuet die wratzē darvp gelegt glich eý plaest<sup>s</sup> ¶Wer eyn boeffē miltz hatte· der  
 gebruych agri ind hyrtzūg in der koyftz er geneýffēt ¶Jtem dy wurtzel gefoydē ī wyn imd den genutz is gūt den erlamte  
 gylderē ¶Jtē der den krebs hatte d<sup>s</sup> fal agri eyffen ín aller koste er geneýffēt. daruan ¶Jtē agri benipt al vnreynicheit des  
 myfchē· es fy vp dem haufft ad<sup>s</sup> allethaluē an dem lyue damit getzua

F167-001v,10 gen ad<sup>s</sup> gewafchē ¶Jtē agri v<sup>s</sup>dryfft den harwurm dy gruytze darvp gelegt Ind alle zerknýfte glydern  
 is die gruytze/ gut darvp gelegt jnd heylet fleych ind erlagē glydern mit den faff darvp geftrychē Jtē wilcher ermūydet

we<sup>s</sup> uā vyll gaen· der baede dye fuyffe mit dyſſem kruyt erwyr̄t daruā glyglich wyd<sup>s</sup> gaen werde ¶Item dyf kruyt gedrunckē verdryfft alle ſmytzē ynwē

F167-001v,11 dich halffen des lyues ¶Jtem myt dem krut gebaydet ind e in eynē ſweyßbaed ver=

F167-001v,12 dryfft dē ſteyn der dar gewalchē is uan hytzde ind uā d<sup>s</sup> duyrrē als dan ſynt dye tolerin ¶Ag<sup>s</sup> is gut wyder beſtopfug der glyder inwēdich wāt fy is enge beſtop

F167-001v,13 fūg wyt machē vnd macht wal harnen ¶Ag<sup>s</sup> faff mit fuyrampher waffer gemē

F167-001v,14 get is gut genutz wyder v<sup>s</sup>hytz apoſtemē genāt antrox Ind ouch wydd<sup>s</sup> apoſtemē mit der peſtilentz gemēget ¶Jtē agri<sup>1</sup> waffer mit thurien gemēget ind tzo den ouyghen genutz is dy ouychen gefūt maghen ind erkleren APPiū eich is heyß ind druch an dē drytte grayd Ind der faem wyr̄t meer genutz ī d<sup>s</sup> artzediē dan dat kruyt ader wurtzel· dat krut glycht den kyrffelen ind hait wyffe bloemē ¶Jtem eichfaem gepuluert ind yn genoemē mit reylich waffer macht wal harnē ind brych den ſteyn in der blaeffen Ind ouch in dēlendē deſelue glych deit ouch dye wurtzel gefoydē mit wyn ind den gedröckē ¶Jtem dye wurtzel uā eich gefoydē in wyn ind den gedrückē drüet vyff dem lyue vergyft Ind alfo genutz benipt das bregē genāt vomitū ind offnet den erſwollen magen Jtē eichfaem ge

F167-001v,15 nutz macht eynē wal rychende mündt dar

F167-001v,16 vmb wylcher myt herē ad<sup>s</sup> mit furſtē reydē wylt dar ſal vur eich gebruychē in der koſtz ¶Wer fuychtē haluē ſyn farue verloyrē hatte der eyffe eichfaem dechlich in der koſtz fy koymet ym wydder ¶Jtem eich

F167-001v,17 wurtzel gefoydē mit wyn ind den gedrückē dryuet vyß den ſteyn in der blaeffen ind ouch in den lentden ¶Jtem eichfaem brȳgt luyft den mānē ind ouch den frauwē Ind der oyrfachen haluē iſt es verbaedē tzo nutzē den ammē dy kynde<sup>s</sup> tzygē· wāt uā groeffer begerte tzo vnkuyfcheit benipt der eich

F167-001v,18 faem dy milch· ind fallent dye kynder dar

F167-001v,19 na in groyffe kräckheit ¶Eich faem mit fynchel faff gemēget hylffet der gefwol=

F167-001v,20 len milch in den burſten alfo dat fy darnae neyt fwerent Dyf hylfft ouch der feyghē leuer ind miltz Desglygē is eich mit peterſiliē wurtzeln mit wyn gefoyden waffer=

F167-001v,21 fuchtichē gut dy uā kald<sup>s</sup> materiē koemet Jtē eichfaff mit dem wyß uā eyme eye tzer

F167-001v,22 flaychen ind mit wercke als eỹ plaēſter vp dy wūden gelegt fuyuert fy ¶Wylchē frauwē kynd<sup>s</sup> dragen fullē eichfaem myden wāt an des kyndes lyue werden daruā vnreyn blayterē ¶Eppich duyck mael genutz is die fallende fucht bryngē Jnd ſwāger frauwē fullē nyt nutzen eich. Wāt es offnet den flūyß des vngeborē kyndes ee es dy tziȳt begryuet Jnd frauwē dy kynd<sup>s</sup> tzuychen fullen nyt nutzē eich vpdas nyt vnſynnich werde· ad<sup>s</sup> dye fallēde fucht nyt ouerkoeme· wāt fy is vill damps in das houfft ouerfich bewegen ¶Jtem eich ind ſtabwurtz gefoydē in louchgē dauā getzwagē is gut vur das hayrvyffallē genāt alopiria ACetofa fuyramph<sup>s</sup> is kalt in dem dritte graid ind druch in den andern graed ¶Jtē aceto

F167-001v,23 fa dyenet den heyffen magen· ind tzo der boe=

F167-001v,24 fe leuern· ind tzo dem heitzē· ind bryngt lufzt tzo eyffen ¶Jtē acetofa geyffen verdryfft vn=

F167-001v,25 lufzt ind macht den myſchē luyftich tzo eyffen Acetofa heylyet dy flecken an dem lyue wa

F167-001v,26 d. ſyn muychē genāt morphea darvp ge=

F167-001v,27 legt glich eỹ plaēſt<sup>s</sup> ¶Acetofa getemperyt mit boemoley ind darmit dat houfft beſtrychē dat ſmartzē hat uā hytzde· benipt dy hyltz ¶Acetofa mit wyn gedröcken od<sup>s</sup> ſteytlich geyffen verdryuet allerhant fucht dy koemen uā heytzde als dye geylfucht die dar koemet uā der leuern ad<sup>s</sup> myltz genāt ictericia ¶Jtē alfo gedröckē hylft den frauwē dy mēſtruū tzo lan=

F167-001v,28 ge wert funderlich uā dem faem gedröcken ¶Jtē der faem genutz v<sup>s</sup>drüet dye ſpylwurm Ind is gut vur vergyft ind befunder weder ge=

F167-001v,29 byffe der vergyftichē dyeren ¶Jtē wer acetō by ym draget dem en ſtycht den tharant nyt ¶Meyſter plini<sup>9</sup> Et is eỹ and<sup>s</sup> krut ind heyſſet hüyfwurtz ad<sup>s</sup> hüyflouch imd dat hait al die krayfft ind duycht yn yme dye acetofa hayt ind mach ouch dat nützē tzo allen fuychten dar

F167-002r,01 tzo mā nutzſet fuyramphel ¶Jtem wer acetō nutzt in eyme ſalait mit eyfflich is dye ſwȳ

F167-002r,02 dicheit der gallen ouerwȳden ¶Jtē acetofa waffer mit dryackels gemēget· is gut wydd<sup>s</sup> dy peſtilentz ¶Jtē acetofa faff is gūt wydder den bloetgang des gedermß· genāt diffēteria ¶Jtē acetofa faff genutz is gut wydd<sup>s</sup> dye drückē=

F167-002r,03 heit ¶Jtē wer fuyrampher wurtzel an ſyme hals dreyt· dye v<sup>s</sup>dryfft dem die knoeden ind buylen an dem hals ¶Jtem acetofa geſtoyffen ind ouer die ouychen geleyt glych eỹ plaēſte verſtryfft die gefwolftz daruan; Aaron is heyf ind druch in dem eyrſten grayd Platearius ſprycht· dat aaron ſi warm ind druch in dem dyrde graid· dyf krut faem ind wurtzel nütz mā in der artzedyē Dyafco

F167-002r,04 rides ſprycht· wāneir der aaron wyr̄t myt kümyſte gemēget· ind darvyß gemacht eyn plaēſt<sup>s</sup> is gut podagricis darvp gebunden ¶Dy wurtzel uan aaron tzuȳt vyß vill boefer fuchticheit· ind macht den myſchen mayger der tzo vet is der genutz in der koſtz ¶Jtem dye wurtzel ind dat krut aaron geſtoyß ind dat faff gedrückē benipt dye peſtilentz Galien<sup>9</sup> ſpricht dat aaron genutz in der koſtz is gut der verſtopder borſtz· ind der boeffer lūngē· ind dryuet vyß den groynn flyme ind maget den myſche luyftich vmb das hertz Platearius Wem ſwartze boeffē blayttern vp bregē· dach duyck ind vyll des mēſchen daet is der eyffe dyt kruyt ad<sup>s</sup> dy wurtzel dat ſenfftichet ym dy boeffē hytz ind benipt dy vergyft der boeffē blayttern ind heylyet fy ¶Wer alfo feer vergeuē were ader umbgeuē we<sup>s</sup> mit der peſtilennē· ind als hey geracht we<sup>s</sup> das hey



neit redē en mücht· der eyffe dye blaeder dyf krutz mit wenich faltz ader fnyt dye wurtzel des krutz in gefoyden hoynich ind eyffen das alfo yn· es benipt ym dy vergyfft ind fuderliche dye peftilenz ¶Item wer verflymet we<sup>s</sup> in dem mage ind boeffe feber daryn hatten· der fyede dye wurtzel dyf krutz in luyterē wyn· ind layff den w̄ kalt werdē· darnae ftoyff daryn ey gluyede ftayll. dat der wyn tzo dem anderē maell warm werde· ind dr̄ycke den wyn alfo warm als du lyden machs· der benipt den flym ind dy boeffe febres· Ind derfelue dr̄ack vertryuet ouich dey melācoley· Ind den fwerē moyt des menſchen· Ind maget dem mychen gūt ge=

F167-002r,05 blūyt ¶Item dy wurtzel gepuluert ind mit tzucker gemēget· ind yn ey eewyftz bruede genutz magt ftūlgeng· Ind hat ouch macht frauwē fuchticheit fluyffich tzo maghē· befōd<sup>s</sup> als mā is machen ey peffariū uā mirra ind landana myt aaron faff gemēget 7c ¶Jtē aaron wurtzel gepuluert ind fyfchebeyn genāt of fepe ind blywyß yglichs ey loet· mit roylfen gemēget dauā dat aenſiecht ge

F167-002r,06 weſchen. macht dat hubftz ind reyn/ Azarum backarū hayffelwurtzel is heyß ind druch an den drytte graed ind halt ey bloeme tuyſchē den bladern ind nae byd<sup>s</sup> wurtzel· ind die blome hat ey geſtalt al fy blo=

F167-002r,07 mē an dē billaem ind drecht faem glych den w̄berē blaeder Jnd dy wurtzel hat ey gūt geroych ind is heyß in der naturē Jnd dy wurtzel is duchfū ind neit dat krūt Auicēna hayffelwurtzel benipt alles we iwēdich des lyeffs· ind macht warm die iwēdich glydde<sup>n</sup> dy erkalt fyn daruā gedrūckē ¶Item hayffelwurtzel is gut den wafferfuychtichē genutz als hyrnae gefchryuē fteyt Nym hayfelwurtzel j loet ind lege die ī eyn quart guftz moyftz der eyrtz uā dē kelt<sup>s</sup> kupt· ind layff den ſtaen tzeŷ mondt oeu<sup>s</sup> der hoaffelwurtzel· darnae zeyche den w̄ aff· ind dr̄ycke den des morges ind des auētz der is gut ydropis et ictericis· dat is den geylfuchtigē Ind benipt ouch alfo genutz das kalte als febres quartanas ind maget wall harnē· ind ſtarcket ouch die blaßen ind dy lentē Ind purgiert ind reymyget als du darby deyff wyß neyfwurtzeln neyt alfo ſtarcklich ¶Jtē hayffewurtzel is gut ge

F167-002r,08 mēget mit keyff waffer ind hoynichwaßer ind alfo genutz purgiert dat lyf fenfftelich ¶Hayffelwurtzel benipt oeuerfluydich flegmata alfo genutz Ind benipt die alde ffe=

F167-002r,09 bres ¶Jtē die wurtzel gefoyden mit moyftz benipt dye wafferfucht ind geylfucht ¶Item hayffelwurtz hat macht vp tzo doyn dye beſtophūg der leuer ind myltz genāt opilacio ſplenis et epatis ¶hayffelwurtzel ind ſenes in wyn gefoyden is gut wydd<sup>s</sup> das febres genāt quartana ¶Item ey ouygen

F167-002r,10 waſſer genāt ey colliriū gemacht uā haif

F167-002r,11 ſelwurtz ind uā thuriē benipt das fell uā den ouychen· ind macht ey klair gefycht ¶Jtē oeuer hayffelwurtzel gedrūckē br̄ygt den frauwē mēſtruū ¶Itē oley gemagt uā hayffelwurtz ind den ruyckmeyffel dar

F167-002r,12 myt gefmyrt macht ſwytzen ind deyt vp dye verſtopde glydd<sup>s</sup> ind macht wal harnē; Altea malua hyſpania malua agreſtis· malua vi<sup>p</sup>/ ybiſch Dyafcorides ſpricht dat dy blader ſynt rundt ind hat ey blom glich den roſen· yr wurtzel is lang ind hat vill fuchtūg in yr · ind is inwendich wyß ind is heyß in der naturē Auicēna ſpricht Ibyſchwurtzel gefoydē ind gemēget mit eyf

F167-002r,13 ſich· nympt morpheā dat is dye boefe geſtalt der vyffetzicheit ¶Itē d<sup>s</sup> faem is vill ſtarck<sup>s</sup> d<sup>s</sup> weycht alle hartte gefweyr· dy dar hytz

F167-002r,14 ſich ſynt· ind heyillet fere ¶Itē ybyſchs wurtzel ind lynſaem gefoyden ind vur an den hals gelagt als eyn plaef<sup>s</sup> weycht ſquī

F167-002r,15 nariā· dat is ey gefweyr in der keelen ¶Itē der faem uā ybyſch nypt aff den hoyftz der ſich erhauē heyte uā hyftz Ind macht vyff werffen· daruan ey dranck gemacht mit yſop ind lacōytzyē ī waffer od<sup>s</sup> in wyn gefoy

F167-002r,16 den ¶Itē der faem mit wyn gefoyden ind darvnd<sup>s</sup> gemēget boemoley v<sup>s</sup>dryuet allerhande myfflecke vnder den ouychē darmyt gewefchē ¶Ibyſchwurtzel gefoydē ind gelagt dar ſich ey myſche ge

F167-002r,17 brand hat tzuyet vyß groyfe hytz Ind dye tzobraychen ſynt in dem lyue dye fullen gebruychen den faem uā ybyſch ind daroeuer dr̄ycken fy geneyffen daruā ¶Itē wem ey bye geftoychē hat· der ne

F167-002r,18 meſybyſchwurtzel· ind mēge dye mit eyf

F167-002r,19 ſich· ind ſtrych den daroeuer· er geneyffet tzohant ¶Item ybyſchwurtzel gefoyden mit wyn ind den gedrūckē macht wal ſtoyl ſtoylgenck ¶Item der faem dryuet vyß den ſteyn· der in den lendē lycht Sara

F167-002r,20 pio ſpricht dat der faem uā ybyſch als hey fryſche is ind gedruychet ind darnae I kleŷ geftoyffen ind gefoyden myt eyffich· ind dar

F167-002r,21 myt ſich gefmyrt in der ſonnen heyillet morpheam 7c ¶Itē ybyſchwurtzel gefoy

F167-002r,22 den mit wyn· ind den alfo gedrūcken is gūt den iwēdich glyde<sup>n</sup> dye tzobroychē ſynt uā fleygē ſtoyffen od<sup>s</sup> fallen ¶ybiſch

F167-002r,23 wurtzel gefoyden mit eyffich ind dē müdt ind dye tzent damit gewefchē macht gut tzentde· ind benit das ſmertzē des tzant=

F167-002v,01 fleyſch· Elixā neo. et addita anxungta porcina a<sup>s</sup> āferina et refina etterbētina. tu moves ſteritos et offetanoēs aofita medet<sup>2</sup> It<sup>①</sup> elixturas .iq h<sup>2</sup>iā fact<sup>s</sup> nouit· et ſcatūdinas epetudit Item ſola ī aqua cocta et formatata iteſtōcū dolare ... die ſanavit Nol ipī expti f...g. by tecta cū oeuyugia uete.. et iiii poſita podagrā tn<sup>a</sup> die ſanat Allyū knofflouch is heyß ind druych indē drytte graed od<sup>s</sup> bij den vierdē graed Ind is tzweyerhant· dy ey is wylt ind der knofflouch is tzam ind hauē bede glich ey natur ¶Itē der knofflouch benipt ind verdrucht die gewulfte des myſchen in dem lyue· wo dye fy der geeyffen Ind wey=

- F167-002v,02 get ouch gefwerē ind offnet fy· ind tzuyet vyß den eytter· dy gefoyden ind daroeuer gelegt ¶Itē dat houft gefmyrt myt knofflouch faß toedet dye luyße ind ouch dy nyßß Ind is ouch gūt wyd
- F167-002v,03 der dyr hayrvyßfallung genāt alopecia ¶Item knofflouch afchē mit hoynich ind meysesche boytter gemēget· macht eyne reyne glatte huyt· dy mit ruydcheit ind vyßeticheit ouertzozygē is sich damit bestrygē na dem baede ¶Item knofflouch=
- F167-002v,04 louch is schedlich den ouygen ¶Itē alliū gefoy
- F167-002v,05 den ind das genutz macht helle stymmē Ind be=
- F167-002v,06 n̄ypt den alden hoyften Ind reyniget dye borftz dem fy erkaldet is ¶Alliū gefoydē mit fy
- F167-002v,07 me krut ind mīt wyn ind den gedrückē macht wal harnē Ind brēgt ouch also genutz den frauwē mēßtruū Ind tzuyet ouch vyß secūdinā den buych damit bestrychen· ad<sup>s</sup> den rouch vnd<sup>s</sup> vp tzo yrre schempdē layßē demē· Ind fāl vp eynē geloychert stoel fytzē· ind sich vn=
- F167-002v,08 den vmb bedeckē ¶Wer mit frauwē tzo doȳ wylt hauē der myde knoefflouch wāt er ver
- F167-002v,09 drucht den faem· dat is die natuyr de mānes Ind wylcher der ouer sich noetdychet den en=
- F167-002v,10 fteyt dauā groesse kräckheit ¶Wyllicher ouertzozygē we<sup>s</sup> mit boesser kalde fuchticheit iwēdich ad<sup>s</sup> vyßwēdich des lyues der eyße duyck knofflouch Ind geyn vergyfflich dyr ftey
- F167-002v,11 get den m̄yſchē· der yn genutzhait mit wyn ¶Wem eȳ vnfynich hundert gebyßfen hat· d<sup>s</sup> neme knofflouch· fygen bletter· camillen blo=
- F167-002v,12 mē yglich glyche vyll· ind fyede dy in wass ind stoyffe dye· ind mach darvyß eȳ plafter ind lege dye vp den byß· er geneyffet tzo
- F167-002v,13 hant ¶knofflouchgeroych verdryuet aller=
- F167-002v,14 hande wurm· dy vergyfft by ym dragen ¶Alliū gefoydē mit eyßlich ind yn ge
- F167-002v,15 dröckē mit hoynichwasser genāt mellicrat verdryfft dy spylwurm· ind allerhant wurm in dem buych ¶Alliū ī boem
- F167-002v,16 oley gefoyden heyllet vergyfflich byß· an beynē ind ander glyderē des lyues ¶Myt dyffer saluē verdryfft mā der blaessen vngemach<sup>s</sup> ind gefwel vyßedich daran gestrychē ¶Alliū gefoyden mīt milch ind die gedruckten ben̄ypt peripleumoniā· dat is eȳ gefwer vp d<sup>s</sup> lungen ¶Wer dye wasserfuychte hat dye uā kalt<sup>s</sup> mate<sup>s</sup>ien koymet genāt ypo=
- F167-002v,17 farca· der neme knofflouch ind cetauriē· ind fyede dye in wyn· ind dr̄ycke den er geneyffet ¶Alliū gestoyffen ind darvnd<sup>s</sup> gemēget coriander· ind also ge=
- F167-002v,18 nūtz mit wyn· verdryfft des lendē we ind hylfft ouch den swarē athem· Jnd Jnd weget ouch den b̄yuch ¶Alliū mit boe
- F167-002v,19 nē gefoyden ind gestoyffen ind darvnder gemegt boemoley ad<sup>s</sup> mayßaym oley· ind dar
- F167-002v,20 vyß gemacht eȳ saluē· dyf saluē dyenet wal den flaeß genāt tympora mit gestrychē vur das houfftwē ¶Itē alliū mach lichlich verwandelt werdē in fenyn also Nym dē faem daruan ind feyen den dauā wyrnt knofflouch uā denfelue knofflouch n̄ faem ind feye ym tzo dem tzuweyde mael· dat doȳ v aff vj mael tzo is der leß uerwālet in fenyn darvm fāl mā den knofflouch plätzē ind neit feyen Ind gefchnyd gemeynlichen uan den gerdener wyewal fy dye oyr=
- F167-002v,21 fach neyt en weyßen ¶Wer duckmael ad<sup>s</sup> stetelich knofflouch yßet brēget das houftwethū· Ind is ouch brengē vnreynich des gebluttes genāt lepra Ind is ouch befund<sup>s</sup> boeff roe geyßen den ouygē ¶Al=
- F167-002v,22 liū gefoyden ad<sup>s</sup> gebroedē mit maßix ind bartrū gepuluert darmit den müdt ge
- F167-002v,23 wafchen is gut wyd<sup>s</sup> das tzantwethū Alliū is gut den ayrbede m̄yſchen die stetelich wasser dr̄yckē ind eyßen ouch kalte ind vnerdauweliche spyß Dar
- F167-002v,24 vmb sprehē dye lerer das knofflouch fy eȳ dryackel der b̄yren wāt knofflouch is rechtfertychē ind gūt machen das wasser genutz vā den büren·/ ī yeme colligē ARistologia rotūda holwurtzel ind die is tzuweyerhande· die eȳ lang ind die ander ründt· ind synt bede heyl an dem erste graid ind druch an dem anderen Ind die lange is manlich· ind dy rotund is freulich Ind die rotūd hoylwurtzel brucht mā meer in der artzedien dan dye lange· ind dye wurtzel daruā meer· dā dye blett<sup>s</sup> Ind dye wurtzel fāl mā vyß grauen in dem wyntts vur der tzeit ee dye bloemen hervür kumpt· dyfelue wurtzel hat vil duchtē an yr· wāt fy vertzeret ind dryfft vyß v<sup>s</sup>gyfft ind dye wurtzelen mach mā halbē ij jaer vn=
- F167-002v,25 uertzeret in yrre krafft ¶Wer dar kychet genāt afmatic<sup>9</sup>· der neme hoylwurtzel ind eȳ wenich enciaen· ind leckrytz· ind mēge das mīt hoynich· ind mache darvyß eȳ m̄yſchück ge=
- F167-002v,26 nāt electuariū· ind nutze dat es hylfft ¶Wil
- F167-002v,27 licher hatte epilēciā· ad<sup>s</sup> das gegicht in den glyddern· der neme hoylwurtzel ij loet ind euforbiū· ind beuergyl yglich j qūtyn· ind fyede dye mitboemoley· ind smyr darmit dē r̄yckmeyßel uā den haltze vyß vp den affte=
- F167-003r,01 ren es hylfft ¶holwurtzel gepuluert ind gemēget mit eyßlich is gūt den ruydichen damit gewafchen ¶Itē dy holwurtz ge
- F167-003r,02 puluert ind ī dye fuylle wūden gestreuwet heyllet fy ind verzeret dat f̄uyll fleyſch dar
- F167-003r,03 ynne ¶Holwurtzel heyllet fystelen vur
- F167-003r,04 hyn gewefchē mit loughē gemacht uā b̄yer
- F167-003r,05 kē afchen· ader mit alluyn wass Ind dar
- F167-003r,06 nae daryn gestreuwet den pulu<sup>s</sup> es hylfft ¶Wāner eȳ frauwe geberē fāl· der fy

- F167-003r,07 de mā hoylwurtzel mit wyn ind mit boem
- F167-003r,08 oley· ind bestryche fy vp den buych· fy geneiß tzohant des kyndes yt fy doet ad<sup>s</sup> leuendich ¶Hoyl-  
wurtzel gedrücke mit wyn heyllet vergyftiche byß· ind vergyftichē dranck Ind also genutz verdryfft facundinā ¶Hol
- F167-003r,09 wurtzel genutz· v<sup>s</sup>drift dat kalt Ind ouch is fy gut pleuraticis· dat is eý gefwer vmb die býrft  
¶Holwurtz ind alcopa=
- F167-003r,10 ticū gepuluert ind mit kalt ind hoynich gemēgt is gut vur den krebs in der nae=
- F167-003r,11 fen ¶Holwurtzel gepuluert· ind mit hoy
- F167-003r,12 nich gemēget· is gūt wydd<sup>s</sup> dye fuyllung des mūds ind tzantfleyfch ¶Hoylwurtzel gestoyffen ind mit  
diptan wurtzel gepuluert mit hoynich gemēget· in eýner saluē wyffe ind vp wūden gelegt· ist beynre buellen ind dorne vyf  
den wūten tzyehen· ARiftologia longa oyfterlucie dyf is warm an den drytte graed· ind druch an den an
- F167-003r,13 deren graed· dye lange hoylwurtzel hat eýnē lange steyl· ind die blett<sup>s</sup> glyche den bletter der  
hayßelwurtzel· Dye wurtzel is lang glich der peterfyliē wurtzel Dy bede hoylwurtzel lang ind ründt gepuluert· ind darvnder  
ge
- F167-003r,14 menget mirra yglich glyche vil· vnd dyf ge
- F167-003r,15 nütz j quitin mit warmē wyn· reynichet dye müyder uā yrre vnfleyticheit ind dryuet vyf dye toedt  
geburt ¶Fur das podagrā Nym rechbrede· ybyfchwurtzeln ind lange hoylwurtzel yglich glyche vill. ind mēge darvnder  
hoynich· ind lege das vp dy gebregē es fenffichet ind myndert dye pyn ¶Dy osterlucie is gūt den fūylen wūtdē des puluers  
daryn geftreuwet Wil
- F167-003r,16 lycher perdt gewūt we<sup>s</sup> uā vil ryden ader draygen· der streuwe des puluers in dye wundē ind flaech  
darvp pertz myftz yt heyllet tzohant ¶Nym osterlucie ind alo=
- F167-003r,17 epaticū yglichs glyche vil· ind mēge darvn=
- F167-003r,18 der rofen hoynich· ind mache darvyß eý plaester Dyß plaester is gut genutz vp al
- F167-003r,19 len aldē schaden Als dan is d<sup>s</sup> kreyffs fyftelen· der wolff wye dye fyn müygē aen den beynē ind anders  
wa heyllet es fenfftelich darvp gelegt· Jnd dye ge
- F167-003r,20 bregen fullen vurhyn gefuuet werdē myt wynstein oley· ader myt wasser daryn mirra gefoydē iftz  
Dyffes also genutz benýpt dye vyffetzicheit ¶Oft=
- F167-003r,21 lucie gepuluert ind gemēget mit hoynich
- F167-003r,22 wasser ind das gedrücke benýpt afma dat is das kygē ind ruymet dye borftz Wer eýnē pyl in fyne lyue  
hait der neme beyde osterlucien· ind dyptamūm yglich glyche vil· ind fyede dyf i guyden wyn· ind fyhe den wyn durch eý  
veyen düych· dryck den des auētz ind des morgens· ind lege dye gefoyden kruyds vp das loych dar der pyl yn yftz· es tzuucht  
den vyß fenfflichen· ind heyllet tzohant ¶Nym tzweydeyl osterlucie· ind eý halff deyl enciaen· mit eýme halffen deyl fwer=
- F167-003v,01 telwurtzel gepuluert· mit gefchumpten hoynich gemenget· dauā genutz· benýpt der kortzē athem  
der dar koymet uan flymycher fuchticheit der borftz Ouch is fy gūt wyder fenyn der gedyers dy gepuluert mit ruytē faff  
gemēget ind dar
- F167-003v,02 vp gefmeyrt ... Alkykengí boberellen ad<sup>s</sup> jūydē ael· Dyt krut is duchfū an d<sup>s</sup> frucht ind neit an dem  
krūt Dyf frucht is gefalt wy eyn kyrf ind is raet ind hait eý huyt daroeuer gaen glych als eý spynnewebe Dye frucht is  
druch ind kolt an den tzweyde graid; ¶Boberellen geyffen des auentz als mā flaeffen wilt gaen· új ad<sup>s</sup> úúj vngeuerlich fynt  
gūt den fuyß wethū genāt podagra Jnd tzuuet vil býßer fuchticheit uan dē mýschen durch den harn Jnd also ge=
- F167-003v,03 nutz macht wal harnē· ind fynt fuderliche gut vur de steyn Jnd dyf frucht wyrt ge
- F167-003v,04 mēget ī vil artzedie Jnd funderlich wydd<sup>s</sup> den steyn wethū ¶It① die frucht is gut gebrocht der boefe  
leuren blaefe ind lendē· ind benýpt al yr we myt peterfiliēwurtzeln ind steynbrech gemēget ī wyn gefoyden AWricula  
muris müyfoyre Dyf heit fubtyl cleyn blett<sup>s</sup> ind dy este fynt vyerechet vnd drecht faem glych den co
- F167-003v,05 riand<sup>s</sup> Ind dyt kruyt is tzweyerhande· das eý hait bloemē dye fynt roetachtich· das and<sup>s</sup> hait blomē  
dye hauē heymelfar
- F167-003v,06 ue ind das iftz dye frauwe· ind waschen beyde gern ayn steynachtichē endē· ind ouch aen den koellen  
bergen Ind fynt beyde uā natuyr druch· ind och eý kleyne warmde in yn hauen ¶Müyfoyre Saff in dy naeflouger gelayffen  
macht neyffen· ind reyniget dat houfft· uā boef
- F167-003v,07 fer fuchticheit ¶Müyfoyre faff myt hoynichwasser gemēget is gut wydder den býych wethun ¶Ouch  
is dat faff gut myt wyn gefoydē wydd<sup>s</sup> dye fal=
- F167-003v,08 lende fuycht ¶Muysoyre faff ind fchel
- F167-003v,09 wurtzel wasser gemēget myt hoynich is gut den düyckeln ouyghen· darvp geleyt ¶Müyfoyre faff in  
dem mūde gehal=
- F167-003v,10 den benympt das tzentdefweren. ATriplex fchyfmede Dy is kal yn dē eyrtē graidt ind fucht in dem  
anderen Dyefcorides fprycht· Melde gestoyffen ind gemēget mit hoynich· verdryfft den po=
- F167-003v,11 dagram darvp gelacht mit eyrē plaft ¶Melde faem gemēget myt hoynich
- F167-003v,12 wasser ind gedrücke v<sup>s</sup>dryuet dy geyl=
- F167-003v,13 fuycht ¶Itē dye frauwe dye gebrech hayn an der müytter dye fullen melde legen vp den býych· fo  
fytlet fych dat we an der mütter ¶Melde geyffē weget den býych ind verdryuet mā=

- F167-003v,14      nicher hande gefwel ¶Melde gestoyf
- F167-003v,15      fen ind eý plafter daruā gemacht ind dye gelagt vp eý gestoychen glydt mit eýme dorn ad<sup>s</sup> nagel  
tzuyet den vyß ayn schaeden ind heyllet ¶Melde ge=
- F167-003v,16      foyden myt hoynich· ind vp eýnē boeffe naegel gelagt an eýen fynger ader tzeen benýpt den boeffe  
nagel ind macht waffen eýnē guyden ¶Itē melde duyck genutz· dryfft vyß dye spýllwurm ¶Melde weycht dē bÿych· ind  
is nutz den geylfuchtichē ind ouch nutz den geynē dy dar hauē eý heytzde leuer ¶Melde is ouch gÛt genÛtz ī der koyftz  
weder den rodeboyh wedū genāt dyffētera ANetū dÿlle yr natuyr is warm machē ī dem lefte des drytte graitz jnd druych·  
machen in den anfang des ande<sup>n</sup> graitz Auicēna sprycht Dylle genutz mach wal flaffen ind funderlich der oley daruā an  
dat houfft geftrygē ¶Der faff uā dylle ad<sup>s</sup> dylloley is gut wydd<sup>s</sup> der oyrē daryn gelayffen ¶Wer vil spyet der neme eý deyl  
wassers myt dylle jnd eý deyll ge
- F167-003v,17      foyden myt mayffaem ind dye vnder eyn ander gemēget ind des gedrÛckē benympt dar vil spyen ¶Dyl  
gefoydē ind gedrÛc
- F167-003v,18      kē benympt das bÿychwethū ad<sup>s</sup> vngemach Plateari<sup>?</sup> Dyl gefoyden ind gedrÛckē be=
- F167-003v,19      nympt is guyt dye verkalt vmb dye borftz Plinius Dye wurtzel gestoyffen ind gelegt vp dy oughē  
benýpt dy hytz darvyß ¶Dyl stercket dye hyrnē ind den magen Itē dyloley is gut in pynē der ayderen genāt passio actetica  
passio mit der faluē genāt vngentū dyaltee gemenget ¶Dyloley mit mayß oley gemēget macht flayffen dy styren darmít  
gefmyrt jnd is schedlich den ouyghen fteytelich geyffen ad<sup>s</sup> genÛtz Alleluya uel panis cuculi kÿyckkÿychsloÛch Dyt krÛt  
in ym schorpinck ad<sup>s</sup> fuyrung Dyt kruyt is gÛt wydd<sup>s</sup> dy pyn des houfft ind dy pyn dedr borftz· ind wydd<sup>s</sup> beftopfÛg  
der leuerē ind myltz ind wethū des gedēms dy kÿymē uā eýner kald<sup>s</sup> vyrfach ¶Plÿni<sup>?</sup> Alleluya fy kalt ind druch in der  
naturē ind funderlich der faem uā dyeffen kruyt· auer dye blaeder hain fuychticheit yn yn ¶Dyt kruyt is gut genutz vur  
dye bladeren in dem mÿyde gekuwet aff der faff daryn gehalden ¶Item ouch heyllet der faff alle boeffe blayderē in dem  
mÿntde ¶Dyffer faff heyllet ouch dye fytelen in dem mÿtde mit alluyn gemēget ¶Dyt krut gefoydē mit wyn ind den  
mÿndt darmyt geweschē benýpt dat vÿyl fleyfch myt myrra gemēget ¶Dyt krut dyenet wal dye heyß uā com
- F167-003v,20      plexien fynt· mar dy kalt fyn en yfletneit nutz; Ambrosia ul ambrosiana hyrtzwurtzel ad<sup>s</sup> lange garue  
Jnd fi is heyf ind druych uan natuyr Dyf wurtzel ad<sup>s</sup> kruyt is tzewerhant dy ey kleyn· dye ander druch groyff dy beyde  
hauē eyn natuyr alleyn dat dy wurtzelen vngelich fynt· wāt dye groeff hat langher wurtzelē ind wenich fayfen daran Dye  
kleyne hait eý kleyn wurtzel ind vil faefen daran jnd hait fubtyl kraft tzo wüden Dyt kruyt glyget an der ge
- F167-003v,21      ftalt der ruyten ¶Wer gewüt wyrt uā fallen ad<sup>s</sup> uā ftoyffen ad<sup>s</sup> wy das fyn mach den fal mā dye wüden  
weschen myt wyn· ind fal ym dan eý lynē doch darvp legen ind fenfft bynden ind fal dat kruyt yn eýnē wafcher fyedē· ind  
dat wafcher wal vyf dē kruyt druyckē ind fal dat alfo warm vp da lynē doych legē ind fanft byndē. das be
- F167-003v,22      nÿpt das wüdet fwerē ind heyllet fy Jnd als dye wüde begÿnet tzo heyllen fo fal mā dat douch aff  
doen· ind fal das kruyt ayn den douch vp die wüde legē fo heyllet fy ¶Wer in dem lyue uan fallen ader al funft· der pulus  
das kruyt· ind drycke das puluers eyrften in warmē yn warmē waffer· Do ym baffwyrt fo dryckē heydes puluers ī warme  
wyn es hylft Dyt is eý hyltzfā kruyt ind hait fyn duchdē an wurtzel ind kruyt ¶Dyt kruyt is gÛt wydder dy gycht alfo  
genutz Nym ambro
- F167-003v,23      fia· ind fluyffelbloemē· ind sprynckwurtzel yglichs j loet· cubaben faem j quityn mit wyn gefoyden·  
ind mit zucker fuyf gemacht daruā genutz is gut ¶Dyesser drack is ouch gÛt wydd<sup>s</sup> dye affnemÛg der spraich genāt paliß  
ligue· darmit den mÿtd geweschē duyck mayll Darvmb is der dranck ouch gÛt den flaich genant apoplexia ¶Ambrosia myt  
wyn gefoydē ind mit eich jnd peterfiliē faem gemēget is gÛt wydd<sup>s</sup> dy wasserfucht· geylfucht genāt ydropifis ind ictericia  
Darnae fal mā nutzen pillen uā rebarbara. dar
- F167-003v,24      nae fal mā gebruychē eý starckÛg genāt dylacta AFFodillus goltwurtzel Dys wurtzel hait blayder  
bynae als loÛch ind hait eýnen tzemlichē stengel Dy wurtzel is lang ind hait dye myntzte krafft yn yr· ind is heyß ind  
druych an dem drytte graid ¶Affo
- F167-003v,25      dill<sup>?</sup> macht froelich daruā gedroncken ind is durchdrÿgen dye feuchticheit· dar vmb macht fy wal  
harnē ¶Dī is och nutz den frauwē tzo yrre bloemē ader fuchticheit fo fy beftoet fynt. dy mit war
- F167-003v,26      mē wyn gedrÛckē ¶Affodillus wurtzel myt alluyn gebrant ind gepul=
- F167-004r,01      uert ind darmyt gefmyrt morpheam dat is der boeffe ruyd der vyftzicheit benÿpt fy ayn tzywuel mit  
wenich hoy
- F167-004r,02      nich gemēget ¶Der faff uā der wurtzelē gedrÛckē mit wyn ind mit zucker gemēget is gÛt den der tzo  
fe=
- F167-004r,03      re hÿyftet ¶Dy wurtzel gemēget mit wyn heffen is gut den fwerēden bÿyrften ¶Affodill<sup>?</sup> wurtzel  
genutz myt wyn benÿpt yctericiā dy dar koy
- F167-004r,04      met uā eýner kalder materyē Dye bloyme mit wyn gemēget ind gedrÛc
- F167-004r,05      kē reyniget den magen ¶Der faem ind ouch dye bloeme ī wyn ge
- F167-004r,06      lagt ind den gedrÛckē is gut vur ver
- F167-004r,07      gyft· ind den en mach geyn flang noch schorpion schaedē desfeluē dachs als er daruā gedrÛckē hait  
¶Jtē eyn plaest<sup>s</sup> gemacht uā der wurtzel ind gerfte meelt· yglichs glich wil ind by dye heyße gefweyr gelegt tzycht groyffē  
hijtz vyß ind weget Alfo vp dye gequetz gly



- F167-004r,08 der gelegt heyliet dye feer. Alchimilla latiē pes leonis ul plāta le  
 F167-004r,09 onis fyndauwe Dyt krut is heyß ind druych an den anderen graidt ind is fryfch bayffer genutz dan  
 durre ¶N̄y fynauwe· fanickel ind heydeffe wüntkrut· yglichs eỹ hantfol· ind fyede dye in rey=  
 F167-004r,10 genwaffer· darna nym der lange rey=  
 F167-004r,11 genwurme ind ftoeff dye ind drucke dye fuchtũg dorch eỹ doeck ind menge dye vnder das gefoydē  
 waffer. dyf gedrucken styliet al bloytdēde wuntde an dem lyue wy fy fyn mũychen· ind lege dyt krut vyfwēdich vp dye  
 wuntde heyliet fur=  
 F167-004r,12 uerlich ind schoen ¶Itē der faff uā fynauwe drīj morgen nuchterē gedruc=  
 F167-004r,13 ken is gut epilētis Darnae layff eyn ayder flayn vp der lyncker hant tuyfchē dem zeyger ind den  
 dũymē du geneyfß tzohant ¶Wer eỹnē verwüttē magen ader borftz haitt· der drynck uā fynau=  
 F167-004r,14 we ind fanickel er geneyffet ¶Item nym fynauwe· fynchel krut· faluen pet<sup>s</sup>  
 F167-004r,15 fyliēkrut· yglichs eỹ hantfol· ind mēge darvnder enyß fyngel faem· yfop· a=  
 F167-004r,16 lantwurtzel yglichs ij loet jnd fyede dat in tzwey pūt wassers alfo lange das dat drytteyl in gefoyden fy·  
 ind dryck dyf es verdryfft al gelyeuert gebluyt ind dryuet dyf vyß durch dē harn ind ftoylgeng; AAuena hauer yr duychede  
 is fcharff ind dũrch drỹghē dye fuchtũg· ind v<sup>s</sup>=  
 F167-004r,17 tzeren hartde gefwerē eỹ plafter gemacht ind mit lorueroley gemēget is gut vur den grynt· Jnd is  
 hairde apoſtemē ver=  
 F167-004r,18 tzeyren dy gefwollen fynt ¶Jnd is ouch gũt wyder dye fyftelen des arf=  
 F167-004r,19 derms ¶Jtem hauer gefoydē mitwal=  
 F167-004r,20 fer. darna dy geftoyffen ind mit hoynich gemēget macht gar gũt hytze ind be=  
 F167-004r,21 nympt dy kelde das geyffen wye eyn brye ¶Jtem hauere meel is gũt genutz tzo aller gefwoltz an dem  
 lyue dy dar koymet uā hytze; ACorus ul ſpatella· ul pyper apiũ geyl lylyen Jnd fynt heyß ind druch an den anderē graidt·  
 Jnd dy wurtzel fyn meer uā macht dan dat krut ader dy bloemē Dye wurtzel hait fcherp gerouch mit eỹ  
 F167-004r,22 ner kleyner bytterheit· dy blaeder fynt wyf ind fcherp glych eỹ fwert dy bloom is geyl glych den  
 faffraen· dy wũrtzel is knodich ind krũmp ind hant vyfwēdich eỹ rot farue· ind fcherp gerouch: Jnd heyß=  
 F167-004r,23 ſent och wal gladiol<sup>9</sup> geyl fwerttalen· ¶Wer gebeyyffen we<sup>s</sup> uā eỹre ſlangē der gebruych dyf wurtzel i  
 fynē dräck ind koſtz er geneyffet tzohant ¶Der eỹ boeffe leuer ad<sup>s</sup> miltz hait· der ne=  
 F167-004r,24 me j pūt geylve lyliēwurtzelen geftoyffē ind eyflich der gut ind ſtarck fy eỹ halff quart ind layff dye  
 wurtzel daryn beyffen drij dache· darnae fal mā dy wurtzel mit den eyflich fyeden alfo dat der eyflich halff in fyede· darna  
 fal er den vyß druyckē durch eỹ dũych ind dan darvnder mēgen hoynich v ad<sup>s</sup> vj loyt ind noch eyns fyeden byß der eyflich  
 wal in fũyt Dyf fal mā al morgēs drỹckē alfo lā  
 F167-004r,25 ghe des weret nuchteren ys hylff ¶Jtem wer by ym dryet dyffe wurtzel der ge  
 F167-004r,26 wynt den bloetganck neit dēfeluē en tzuýt ouch den kramp nicht ¶Jtē die wurt  
 F167-004v,01 tzel hait eỹ verfeirlighe natuyr ind is be=  
 F167-004v,02 ſtophũg der glydd<sup>s</sup> leuer ind myltz vp doen wilge beſtophũ uan kelde kũmpt ¶Jtem dy wurtzel gelagt  
 i wyn· der wyn is gut wyder vurßwethũ leuer ind myltz· ind is ouch wyder dye geylfucht Jnd vur dyf krāc  
 F167-004v,03 heit is dyffer dräck gũt alfo gemacht Nym geyllylienwurtzelē· ind hyrtzung· ind endiuen ind  
 fuyfhoiltz· ind kurbyß faem ad<sup>s</sup> kern· mit waffer gefoydē· ind durch geflagen ind fuyfgemacht ¶Jtē acor<sup>9</sup> wurtzel mit wyn  
 gefoyden is gut wyder wethũ der moeder ſo dy frauwe darvp fytzē is ¶Jtē is ouch gut widd<sup>s</sup> beſtophũg des harns myt wyn  
 gefoyden daruā dücke gedrũckē ¶Jtē dyf wurtz  
 F167-004v,04 ſel gefoydē mit waffer ind alfo genũtz· is gut pleretins dat is eỹ gefweyr vmb dye borftz; APpollinaria  
 Schirlinck· dyt krut hait breyt bleitter glych vngula tabellina ind lange ſtengel myt geyllē bloemen 7c ind is uā natuyr  
 hytzigē Jnd is ſched=  
 F167-004v,05 lich tzo nutzen ¶Jtem der geflagen we<sup>s</sup> mit ſteckē kolffē ad<sup>s</sup> ander dyngē· ad<sup>s</sup> der gefallē we<sup>s</sup>· der  
 fyede ſchyrling waill in waffer· ind drynck das ind lege dat krũt alfo warm vp dye ſtat dye feer is ind bynde dan eydũych  
 daroeuer· ſo er=  
 F167-004v,06 laiffet ſich dat gelyeuert blüet dat ſich tzo  
 F167-004v,07 faemē getzoychen haít· wāt fynt natuyr is dat uā eỹander deylen ¶Wer auer uā ftoyffen ad<sup>s</sup> uā flegen  
 tuyfchen hũyt ind fleyfch ſwyllet der fyede ſchyrling ind nachſchate yglich glich vil ind beſtrych dar  
 F167-004v,08 mit dy gefwoltz fy vertzuet ſich bald ¶Wer uā ym ſeluer ſwyllet fuycht haluē in dem lyue· dartzũy  
 en is dyt krut nyt gut ¶Wylger eỹ ſpyen geyffen hait· fal dyt krũt nutzen grũn myt faltz ind gefaydē myt gũden wyn· dy  
 vergyfft ver  
 F167-004v,09 geyt an ſchayden ¶Der geftoychen wer uā eỹme vergyfftiche dyer· d<sup>s</sup> mach hyruā eỹ plafter ind lege  
 dy darvp es hylff ENula cāpana alāturtzelen Dyt krut is fcherp ind lang an den bletterē· fyn wurtzel is groyß ind wal  
 rygende· ind is rot an der farue Ind is geſtalt bynae als naterwurtzel Jnd weſchet an den bergen ind an dē feuchten ſtetē  
 Jnd weſchet ouch gerne in den gardē Jnd dyf wurtzel fal vyß gegrauē werdē in dem angaende foe=  
 F167-004v,10 mer Jnd fy druch laeffen werdē vpdāt fy neit verderue uā der feuchtũge dye fy in yr hat Dy wurtzelen  
 werent drj iaer vnuertzer in yrrē naturē Jnd is heyß an dem drytte graidt ind feucht an dem eyrſte ¶Alant geftoyffen· ind

darvnder gemēget hoynich Jnd darvyß gemacht eÿ latwerge· ind dye genutz is gut vur dē huyftē ¶Jtē alantwurtzel benipt dye groue Feuch

F167-004v,11 ticheit· uā den myſchē Jnd benemet da

F167-004v,12 myt des lendē we ¶Alantwurtzel erwarmet dy erkaldē glyderē des witz gedrückē der myt alantz wurtzeln bereyt wurt ¶Alantwurtzel gefoy

F167-004v,13 den ī wyn. ind darvnder gemen=

F167-004v,14 get zucker· benipt das kyghen· ind macht wal harnē ¶Alfo genutz for

F167-004v,15 dert yt dy frbywfn an yrre tzyt; ¶Alantwurtzel is gut genutz vur vergyft jnd funderlich vur vsgyftichg byß ¶Alantblad<sup>s</sup> gefoydē ī wyn ind darvyß gemacht eÿ plaester· ind vp dy lame glyder gelagt· er

F167-004v,16 warmet dy alfo das fy balde fyndēt gefuntheit ¶Alant benipt tzorn ind truricheit· ind starcket den magen jnd dryuet vyß dy ouerfluyffiche feuchtich mit den harn ¶Alantwyn gedrückē heyt al vurßtuyck an yme Jnd hyr is tzo wyffen dat alle gefoydē wyn ader wÿ mit kruyder gemacht fyn beeffter gedrūc

F167-004v,17 kē tzo den morgē eyffen dā tzo dē ouentz eyffen ¶Jtē dyt krūt gefoydē mit den krut dach ind nacht mit oley gemēget ind vp den bñch gelegt styllet colicā passionem Jnd vnd<sup>s</sup> den nuel gelegt valet strāgwirioß ¶Jtē q<sup>s</sup>cūq3 quederit h<sup>s</sup>bā cāpane iēiung· statim dēbes cōfirmat; EPatica leuerkrūt Dyt krut weſchet an feuchten ſteden dar yt ſteynechtich is ind an wermē ſteten dar dy fon ſchynt Dyt krut hat lange droe waffers vā dem dauwe vp ym ſygen· jnd is rund ind flecht glich eyner ſternē Do es groeffer bletter hat fo es boeffer is Jnd is kalt ind druch an den eyrſten graidt ¶Jtē uā dyffen krut gedrückē is gut der boeffer leuer· ind erfryſchet dye ¶Jtē fy is gut vur dye verſtop

F167-004v,18 de miltz ind leuer dy ſich erhauē hait myt hytzde ¶Itē vur alle kräckeheit dy dar koemē vā hytz ind is gut dar

F167-004v,19 tzu gebrucht leuerkruyt want es kuyt

F167-004v,20 let ſenftlich ind is getemperiert an ſyner cōplexiō ¶Jtem epatica geleyt vp dy hytzigē gefwerē kuytlet fy ind dryuet daruā dye hytz ¶Jtē eyn plaester gemacht uā dem krūde· ind dē frauwē gelegt vur yr ſchindf be

F167-004v,21 nympt dē flyß menſtruū genāt ¶Jtē epatica ī wyn gelagt· ind daroeuer gedrückē benipt dye geylfucht EVfrāfia ouyghētroyst ad<sup>s</sup> clayr jnd glicht den ſtaem als yſop· al

F167-004v,22 leyn dy ſtengel uā ouyghētroiſt ha

F167-005r,01 uen eÿ violen farue ind hat geyn eſte ind hait kleyn bletter ind hat bloemē dy ſint wyß farue ¶Dit krut en wirt anders nyrge tzuy gebrucht dā tzo dē ouyghē ¶Jtē uan dyſſē krut waffē gebrāt· ind dye ouyghē darmit gewel

F167-005r,02 chen macht fy clair ind farcket das geficht ¶Jtem dyt krut geſtoyffen· ind den ſaff geſtrygē vp dye ouyghen ma

F167-005r,03 get fy clair ind ſchoyn ENdiuia gentzūge dy· bletter ind ſaem gebrucht mā in der artzedie ind das grun hant fy vil duchdē an ſich yar duyren dyenē fy neit Jnd is kalt ind druch an den anderē gradt jnd hant vil duchdē an yn ¶Endiuiā ſtarcket dat hertz dat ſyeche is uā hytzden ¶Jnd is gut der hytzige leuerē ind myltzen ind vil ander duchtē ¶Vur dy geylfucht Nym des ſyropels mit endiuiē waffer ge

F167-005r,04 macht·mēget ind mit hyltzūge waß gemēget· Dyſſer ſyropel benimpt ter

F167-005r,05 ciamā Jtē der ſaff uā den blayderen gelegt vp hytzige blayderē tzuyet dy hytz vyß ind kuytlet fy ¶Dyt krut geſtoyſſē ind vyſwēdich gelegt vp dat lyeff benipt dy hytz der leuerē ¶Jtē als mā dat krut nyt grūn krygen mach ſo ſal mā nemen den ſaem jnd tzertznſcheen· ind alfo le=

F167-005r,06 gen vp den hytzigē ſchaedē; Ebul<sup>9</sup> attich vñ<sup>9</sup> Sambu<sup>9</sup> c̄ actis=

F167-005r,07 ſz ebul<sup>9</sup> cameactis· Dyt krut is mynr dā hollenter jnd ſyn bleyder ſtaÿt nae by eÿ jnd hayt kroynē glich den hoyllender jnd hayt ouch bloemē ind ſaem glich den hoyllenter Jnd dye eſte ſynt eyns ſyngers dick ¶Jtem attich be

F167-005r,08 nÿpt dye waſſerfuchtūge feuchtung in dem bñch darvā gedrückē ¶Jtē attich gefoyden ind geyffen glich als kuyt· weyget den verhardtē bñych ¶Jtē dye eſte ind dye kroene hauen ouch glych natur des krutz ¶Jtem dye wurtzel uāt atich is den waffer

F167-005r,09 fuchtichē dy alre beſte artzedie dy mā fynden mach daruā gedrückē ¶Jtē dye blayd<sup>s</sup> gefoydē ī waffer ind das gedrückē benÿpt den druygen huyftē ¶Jtē dat ſaff uā ī attich Jnd darvnd<sup>s</sup> gemēget wolffmilchwurtzel gepul=

F167-005r,10 uert ind zucker is gut tzo nutzſen wyd<sup>s</sup> das feber cotidien ¶Jnd is ouch gut wyder dy gycht Jnd wethū der fuyß podogra genāt ¶Jtem den dat blayd hyndert in der keyllē ad<sup>s</sup> vur ſchutz· der gargaitzeyr mit dyffen waffer dy blayder gefoyden ī waffer· myt wenich bertrum ge

F167-005r,11 mēget er geneyffēt tzo hant ¶Jtē ebulū tenerū cū folijs tritū cū vino et potui datū calculos eypellit ¶Jtem ra=

F167-005r,12 duē ebulit decocta ī aqua uſq3 ad ter

F167-005r,13 cias da bibe<sup>s</sup> miraberis effectū ¶Jtē herbe ebulit fu<sup>9</sup> et vadites eius ſiml coclcaria quatuor cū vino emīnā po=

F167-005r,14 tui ſemel dato· ydropicis ualdiffime prodeſt· p anū enī omīß humor de trahit ¶Iſta herba ul radix colliget ſine ferro; EWpatoiū quaſtzkrūt dy blaytder ſynt glich den bletter. pāthafylon· jnd ſynt an dē entde glich als eÿ feyghe gekerff is Jnd is heyß an den eyrſtē graid· ind druch an den anderē graidt Dy beſte tzijt dat krut tzo ſamelen is an dem ende des meyes jnd ouch den ſaff jnd is beeffter grūn genutzet dan duyrrē ¶Jtē d<sup>s</sup> ſaff uā cupatoi<sup>o</sup> ſal gefoydē werdē

mit cafterio das is be

F167-005r,15 uergeyl das is gut darmit gefmyrt dy lame glyderē Nym cupatoriū ij loet ind fyede dy mit eichfaff ind gyff dē wafferfuchtichē tzo dryckē des morgens ind des auētz· er geneyffēt daruan ¶Jtē alfo genutz toedet dy wurme in dem bůych; EDera arborea ynē holtz Dyt krut eyffen dye iuch ſchaff ge<sup>n</sup> jnd is heyß wāt es gyft den geyffen dy das eyffen vil milch jnd hat lange efte jnd hanget ſich an war es weſchet jnd fly

F167-005r,16 gert ſich vp eý ander boem ader war

F167-005r,17 tzuy er ſich gefellet hat· Jnd flicht da

F167-005r,18 mit gar i vil wurtzel es drecht ouch ſalden frucht ad<sup>s</sup> blūet darvmb das es kalder natuyr is· Jnd weſchet gern an kalden ſtedē Dyt krut ſtyncket ind is alle tziyt grūn ¶Jtē der faff uā ede<sup>a</sup> gelayffen in dy naſen reyniget das houft uā boeff fluyffen ¶Jtem edera mit oley gefoyden ind in dye oyren gelayffen benýpt dē ſmertzē darvyß· ¶Jtē dye bleyter myt wyn gefoyden ind den gedrúckē benýpt hytz dye dem mynſchē vnderſtaet tzo entfengen· EDera terreſtris güdelreuē Dys hat blader dye ſint gekeruet ind rundt Jnd waſchet vp der erdē jnd ſpreyēt ſich wyt vmb heyen ſyn bloemē ſint glich den baſilien bloemē an der geſtalt ¶Jtē dy bletter gefoydē i waffer ind das ge

F167-005r,19 drúckē benýpt dye geylfucht ¶Jtē dyt is eý gut baed krut vur den ſteyn den lenden Jnd vur dye fucht der fůyß podagra genāt ¶Jtē dyt krut myt eýl=

F167-005r,20 ſich gefoyden ind vp dy miltz gelagt is dye vplouffüg der miltz ſtyllen; ¶Jtē herba ede<sup>a</sup> cū oleo roſaceo fucc<sup>9</sup> ci<sup>9</sup> mixtus cū modica addicione víru Et cū illis capiit ci<sup>9</sup> per vnge multū ſanat ¶Ad ulca<sup>s</sup> re=

F167-005r,21 mediū Ederā fuper ulca<sup>s</sup> cū víno decottā ponis míri ficc ſanat ¶Adna<sup>s</sup>es male olentes Succus h<sup>s</sup>be ede<sup>s</sup> bñ colat<sup>9</sup> jñ fundit<sup>9</sup> narib<sup>9</sup> et male olentes emen=

F167-005r,22 dat ¶Ad auriū dolorē herbe ede<sup>s</sup> fuccus müdiffime liquat<sup>9</sup> cū víno aurib<sup>9</sup> ſtill=

F167-005r,23 t<sup>9</sup> medet ¶Ne caput a ſole ledať ſue doleat herbe ifti<sup>9</sup> folia moliffime trita cū aceto oleo roſaceo frōtem iunges dator capitis abſcedit Elleborus albus wyf neyfwurtzel Dyf is tzeuyerhande eý wyß dy ander ſwartz Dyf wurtzelen brúcht in der artzedien Dyf bede ſynt heyß ind druch an den drytte graidt Jnd dyf bede dyenēt wal den vtzelichē myſchē dye gefoyden· ind darmit dat lyef gewefchē Ouch moegē dy vyſtzungē daruā drynckē/ wāt fy rey

F167-005r,24 nigen dy iwēdiche glyder jnd dryuē dye iwēdiche vyſſetziche feuchticheit vyß durch bregen jnd durch ſtoelgenge jnd deſglygen durch den harn ¶Jtē den müdt gewefchē mit dē waffer dar dy ſwar

F167-005r,25 tze wurtzel in gefoydē is reyniget dye tzentde ind benýpt dauā dat vol fleyſch ind doedet dye wurme darynne ¶Jtē dy ſwartz wurtzel· dryuet vyß melācoly durch den ſtoelgang Jnd dat is dat ſwar

F167-005r,26 ertich geblůtz in den myſchē Jnd dy wyf neyfwurtzel benýpt dy melācoley durch das bregen oeuen vyß ¶Auicēna ſpricht Swartz neyfwurtzel mit eyfflich gefoy

F167-005r,27 den Jnd dat lyf darmit gefmyrt benýpt dye vyſſetzicheit ind dye ſtynckēde harde huyt machet fy weich ¶Jnd heyillet al

F167-005v,01 fo dē grynt jnd vertzeret dye wratzfen an wilgē enden dye ſyn moegē am dem lyue ¶Jtem ſwartz neyfwurtzel gelegt i wyn ind den daroeuer layffeln ſtaen tza ad<sup>s</sup> drij ſtunden Jnd darnae den aff gefyeghē ind eý wenich gefoyden· is gut gedrúckē des auētz fo eýner ſlayffē geyt· der wyn reyniget al iwēdigen glyderē uā boeffler feuchticheit Jnd benýpt damit das houffte Jnd benýpt dy do

F167-005v,02 uēde fucht manea genāt Jnd benýpt dē ſwyndel des houffts ¶Johānes meſue· Dyffe wurtzelen fullen gebrucht werdē in den meye· fo ſynt fy myner ſchaiden den mynſchē dā tzo anderē tziiden Jtē dy wiß is ſtarcker an yre krafft dā dy ſwartz ¶Jtem eý frauwe dy eý doet kynt in yr hatte· dy drincke uā dyffer wyß neyßwurtzel· ad<sup>s</sup> lege fy aen yr· hemeliche ſtaet· dye dryuet vyß mechte

F167-005v,03 lich dat doet kynt ¶Jtē wyß neykrut wurtzel gelayffen in dye nayflouygher reyniget dat houfft jnd dryuet darmit vyß vil fucht des houfftes ¶Jtem wyf neyfwurtzel gepuluert ind gemēget mit weſen meelee· macht ſteruē dye müyffe dye das eyffen ¶Jtē deſel

F167-005v,04 ue mit milch gemēget ſteruē dye fly

F167-005v,05 gen ¶Jtē ſwartz neyfwurtzel benýpt febres quartanas· dy lange tziyt ge

F167-005v,06 weyrt hait in dem myſchen daruā gedrúcke· mit wyn, mit wenich zucker gemēget ¶Jtē wiltu dūyuē fangē ad<sup>s</sup> hauen mit den hentden· fa fyede wyß neyfwurtzel myt weyß al

F167-005v,07 fo lange wyß tzoberſtet· geue is eynd ad<sup>s</sup> dūyuē tzo eyffen du fanges fy mit der hant kortz darnae ¶Jt<sup>①</sup> wil=

F167-005v,08 ger verſtoet ad<sup>s</sup> vol we<sup>s</sup> vmb dye borſtz der fyede dyffer kruyter vā ſwartz wurtzel myt wyn ind hoynich jnd fy es durch eý dūch· ind dryuck das des auētz fo er ſlaeffen wilt gaen· dat macht dy borſtz ſanfft· ind reyniget dē magen jnd was boeffler feuchteniffe in den corpor is mynnert is ¶Jtē wer das gegicht hait ad<sup>s</sup> gefwel an dē fuyffen ad<sup>s</sup> an dem lyue wa dat we<sup>s</sup> der ſtoyß dyf wyfwurtzel ind ſwartz wurtzel jnd ſyege dat ſaff durch eyn doych ind drycke dat mit wyn nuch

F167-005v,09 terē verdryuet dy gicht ind dye ge

F167-005v,10 ſwel ¶Jtem vur dye geylfucht dricke uā den ſaff fo du geyffen hayß du wirtz daruā vnledicht· ind gewýnes hupbf ad<sup>s</sup> ſchoen farue ¶Jtē wyf nyef=

F167-005v,11 wurtzelaſſ idy fyſtelen gelayffen is fy wal fegen ind heyllen ¶Jtē ſwartz nieffwurtzel gefoydē i eyfflich jnd in dy oyren gelayffen benýpt dat fuyfē daryn jnd ſtarcket dat gehoyr jnd is gut genutz den myſchē dye fantaſy ind

boeffe ge

F167-005v,12 dancken hauē ¶Jtem den vyfsetz

F167-005v,13 fichē vā der fwartzē nyefwurtzel gedrūc

F167-005v,14 kē is gut-wāt fy macht ftoylgenck Jnd uā d<sup>s</sup> wyfer gedrückē macht ouē vyß bregen ENdúia filueftris fuydiftel dy is kalt ind feucht an den drytte grad ind fy waffen vp dem velde vnder der frucht Jnd dy blayd<sup>s</sup> fint fcherff ind ftegen in dem angryuē ¶Dyt krut geftoyffen ind den faff darvyß gelayffē benipt herifipulā ¶Jtē fy benemē dy hytz des gemehtes dye gefoyden mit waffer ind darmit dat gemecht gebe

F167-005v,15 het ¶Dyf krutz faff dyenet wal in dye faluē darmit tzo küyllen Jnd d<sup>s</sup> faff dyenet wal· vur alle hytlichen gebregen vyfwēdich des lyues Jnd benipt al hytliche gefwoltz darvp ge

F167-005v,16 ftrygen ERuca wyffeneff dyf is heyß ind feucht in den gradt dē faem ind blay

F167-005v,17 der brucht mā in der artzedien Cete<sup>a</sup> squire ī alys capittulis ESula wolffsmilch dyf is heyß ind druch an den dritte gradt ¶Jtem vur dy wafferfucht Nym faff uā fyn=

F167-005v,18 chelkrut jnd fyede den wal· dar

F167-005v,19 nae fyege den durch eý dúch jnd dey darvnder puluer vā der rynden wolffsmilch j quītin Jnd mēge darvnd<sup>s</sup> zucker ind mach darvyß eý dranck Dyffer dräck is gut· ind dryuet vyß genglich vil boeffē feuchticheit diedē myfchē lange tziyt geyrret hait jnd be

F167-005v,20 nymet dy wafferfucht an tzywuel; EGilops ul egilopa ackeley Dyf hat blayder glich den weyß Mar fy fynt weyger jnd ouē hait es houff der dar

F167-005v,21 yn der faem wefchet jnd is vmbtrogen mit hoeuelyn jnd fcherp uā gerauch Jnd fin duyct is durchdryngen ind v<sup>t</sup>ze

F167-005v,22 rē dy harte gefweren ¶Jn is gut vur dy fytleē an wilgē ende fy fyn moegē am lyue das krut geftoyffen ind das faff daryn gelayffē ¶Jtem wiltu heylen dē boefen gryndt an dem lyue behendlich fo ný agley ind weyffe meel Jnd mēge dy vnder eý mit wynfteynoley jnd ftrich darmit dy hüt an dem lyue. der gryndt heyilet dauā tzohant eý cleý geyscē EDūs ē aiāt Dyt dier is kleyn ind vet ind fyn fleyfch is luftelich· jnd brēget dē myfchen gut geblüte· ind is verdauwelich jnd is getemperyerder natur alfo das wyd<sup>s</sup> tzo heyß ad<sup>s</sup> tzo kalt wid<sup>s</sup> tzo feucht noch druych<sup>s</sup> natur ift ¶Jtē dyf dyrf hüt magen gefunt dy byß der doeuēde hüt alfo warm darvp gelegt ¶Jtē dyf dyrf hayr ge

F167-005v,23 brāt ind eynē rouch damit gemacht verdryuet dy flangē· ind and<sup>s</sup> ver=

F167-005v,24 gyftiche dyr ¶Jtem uā dyffer huýt gemacht borftzduycher fynt gefüt alle myfchen wýter ind foemer Jtē fāguis edī tēns cū aceto acti fer

F167-005v,25 uens potat<sup>o</sup>· fāgwinis oxvcaciones iuuat; ¶Eius pulmo ebrietatem arcet ..... et iporū plagas ffeminū edī cui<sup>9</sup> iteftina rupta mire fa

F167-005v,26 nae<sup>s</sup> tradiť ¶Caro quie caprū pua

F167-006r,01 rū melior ē magis q3 fufceptibilis di

F167-006r,02 geftionis; EMatites lapis blutfteyn Dyffer fteyn is an der farue glich den bluyt Jnd is uā natuyr ftoē ind druch ma=

F167-006r,03 gen ind ift kelde Dyffer fteyn fynt mā vil in den landen gegē der fonnē vpgang· Dyffer fteyn in dye hant ge

F167-006r,04 noemē fo dye naeffen bloetden ftyllet das Cete<sup>a</sup> squire ī alijs capittulis; EPitímū dy fafen vp dē kleen Dy fynt heyß ind druch an den anderē gradt Jnd wefchet an heyffen ind feuchtē fteden· dy bloemē brucht mā ī der artze

F167-006r,05 dien Cete<sup>a</sup> squire ī calis EVforbiū eý gūmī alfo genāt Jtē dye beffe is reyn ind klair ind hat eý rodlech farue Jnd wert xl iær vnu<sup>s</sup>tzyert Jnd fy reyniget ind dryuet vyß dye boefe flegma vā gruydt ¶Jnd is geyn beeffer dyng dartzo den euforbiū· dye flegma vyf tz<sup>o</sup> tzyhen vyß den gewerū jndvyß allē glyderē ¶Jtem euforbiū gemēget mit boemoley jnd dy wafferfuchtiche glyd<sup>s</sup> damit gefmyrt hylffet feer ¶Jtē dyf vp dy leuer ind miltz gefmyrt benipt den fmertze daruā ¶Jtē euforbiū ī dy naefe gelayffē macht nyeffen jnd tzyuet vil boef

F167-006r,06 fer feuchtūg vyß den hoeufft ¶Jtē eufor

F167-006r,07 biū gemēget mit oleū de fpica· ind dye ftyrn damit geftrygē ind ouē vp dem houfte benipt dye gefwerē vyß dem houfft genāt litargia freneß. ind macht gut fyne ¶Jnd benipt ouch alfo geftry

F167-006r,08 gen an dē hals fquināciā dat is eý gefwer in dem hals Dyf gūmī is beeffer alt dā fryfche; Ebur elephantentzant .yr fynt mā groffe duchdē yn ¶Jtē uā dyffen tzāt gefchauet puluer puluer ind das gemē

F167-006r,09 get mit rofen oley ind populionis jnd dartzuy eý wenich wafche· ind gemēget glych eý plaef<sup>s</sup> hayllet pānarinā· dat is eý gefwe<sup>s</sup> ī der wurtzelen des naygels an den fuyffen ad<sup>s</sup> hentden darvp ge

F167-006r,10 lagt glich eyn plaefter heyillet das tzo

F167-006r,11 hant ¶Myt dyffen gefchaenē puluer gewafchē dat houfft macht hayr waffē ¶Dyf pulus yn gedrückē myt eyffich benipt epilēciā dat is dye vallēdefucht ¶Wilgh<sup>s</sup> eyns elephātē huýt leget vp dy glyder daryn dy gycht is benipt den fmertzē yn eyner nacht allet/ Jnd ftarcket dy glyder das daryn geyn ge

F167-006r,12 gicht koemē mach; FEnicul<sup>9</sup> fynchel Dyf kruyt is heyß. ind druch an dē anderen graidt· Dē faem dat kruyt· dye rynde ind wurtzel gebrucht mā in der atzedie Den faem fal mā vergaderē ī dem aengaende montz des herfft der is gut drij iær Dye rynden ind wurtzelen fal man vergayderen in den begyn des meyes· ind duyre j iær ¶Jtē fynchelfaem



- geyßen macht wal harnē ind reynichet dy frauwē an yrre fucht ¶Jtē es is och gut dē verstopdē hertzē myltzē ind le=  
 F167-006r,13 uerē Jnd ouch den dy mit noet netzfē ¶Jnd ouch den dy den fteyn hauē Jnd weret fach dat dy ytzfūt  
 genāt kräck=  
 F167-006r,14 heit koemet uā hytzde fo fal mā dy rȳdē vā fynchel ind wurtzel fyedē ī wyn· ind den nutzfen oeuēs  
 ind morgens fo man flaeffen wil gaen ¶Jtem fynchel geyf  
 F167-006r,15 fen stercket dē mach· ind macht wal v\*=  
 F167-006r,16 duwē Desglygeduyt dat puluer ind fynchelfaem ¶Jtē dy wurtzel getzoe=  
 F167-006r,17 get mit gerste meyll ind wyn ind das gedrücken hylft wal dye wafferfuch  
 F167-006r,18 tigen ¶Jtem fynchel ī wyn ad<sup>s</sup> waß gefoydē ind also gedrücken benȳpt den fteyn in der blayßen  
 ¶Jtem wil kuyt fynchelfaem stetelich yffet der iūget ¶Jtē apesßuāt dat kar geftey  
 F167-006r,19 gen myt fynchel krūt ¶Jtē der faff uā fynchelwurtzel gedaen in eynē tzye  
 F167-006r,20 nē pot· ind daryn laeffen staen xv dach an der foennē· darnae mach mā wal das brughē tzo den  
 ouyghē als das iuokē der ouyghē is ey gewyße kunftz dartzuy man doen aloepaticū eȳ we  
 F167-006r,21 nich ind oeuē dy ouygen gelagt glich eȳ colliriū; FVmus terre ertrouch ad<sup>s</sup> dūyuen kyruel Jnd is heyf  
 an den eyrften graidt Jnd druch an den anderen Jnd weschet an der eyrden uā den groeuē dampff des ertrychs· ind fteyt  
 gligher wyß als ouch der oeuēfich gaet Dy wurtzel is wyf uā farue ¶Jtē fumus terre benȳpt uan dē myfchen dye melā  
 F167-006r,22 colye· daruā groef kräckheit koemen als vyfsetzicheit ind vuydicheit jnd brēget ouch boeffe flegma  
 ¶Jtē fum<sup>9</sup> terre faff genoemē ijloet ind darvnder gemēget zucker Jnd das igenoemē mit warmer brüe benȳpt dy boeffe  
 ruydicheit uā den myfchen Jnd tzo dem faff machtu nemē ijloet fynchel faems ¶Jtē nȳ nūyff  
 F167-006v,01 oley ind mēge darvnder eȳ wenich eyflichs jnd nȳ dartzūy faff uā fum<sup>9</sup> t<sup>re</sup> eȳ gut deyf· mach darvyß  
 eȳ falff ind smyr dich darmit an dem lyue in dē baede· dyf benȳpt uā dē myfchē boeffe ruydicheit ind befund<sup>s</sup> vyfsetzicheit  
 ¶Jtem des fafftes ī der weyghen drymael gedronckē nuchterē is gut dē vyfsetzichen fyn kräheit darmīt tzo mȳ neren ¶Vur  
 dy wafferfucht Nym faff uā ertrouch ind der rynden van wolffmilch yglichs ijquītin· Jnd das ingenomē benȳpt uā den  
 myfchē boef=  
 F167-006v,02 fe feuchticheit durch fwytzē jnd benȳpt darmit dy wafferfucht ¶Vur das podagrā Nym ijquītin·  
 hermedathli das ift zytloyff Jnd doen dy gepuluert vnder den faff des ertrouch· jnd fyede das ind lege das vp dy fuyffe  
 benȳpt antzwyuel dē podagrā ¶Jtē ertrouch  
 F167-006v,03 faff mit hyrtzūgewaffer ind mit zuc  
 F167-006v,04 ker gemēget is gut wyds<sup>s</sup> vstopfūg der leuer ind myltzē· dy eȳ oyrfach hait uā eȳner kalder materien;  
 ¶Jlla grece ul gauofilatae ul bñdicta· ul fana mūda· ul enciana· ul pes leporis· ul ocul<sup>9</sup> leporis Jnd heyf ind druch an den  
 anderen gradt ¶Dyt krut fiz gariophilata geftoyffen ind dat faff gelayffen in dye fyftelen hey  
 F167-006v,05 let fy ¶Jtē ouch dyenet dyt faff wal der gebrech hatte in dem mūde ¶Jtē gariophilata· ind parita<sup>s</sup>ia  
 gefoydē jn regēwaffen Jnd dy gelagt vur ind uy  
 F167-006v,06 der vp dē bñch benimpt das krȳmē ¶Jtē wilcher eȳnen boeffe magen hatte ind nyt wal verdauwē  
 moechte der fyede gariophilata ī wȳ ind drycke dē ¶Jtē dyt krut macht den myfchē mager ¶Jtē daruā gedrūckē benȳpt  
 den fluyß des hoyfdes wy der fyn mach; ¶Jtem ffylla wurtz is heyß ind druch aen dē dryttē graidt Jnd dy wurtzel is roet  
 vyfwēdich uā farue ind iwēdich wyß g<sup>s</sup> dubita<sup>9</sup> q<sup>9</sup> nō fūt ciufd<sup>③</sup> quīs ffilla et gariophilata Dyf wurtzel fiz filla dynet wal  
 flegmaticis· ydropicis· ycte=  
 F167-006v,07 ricis dy gefoydē myt wyn jnd des mor  
 F167-006v,08 gens den nuchterē gedrūckē ¶Jtē wil  
 F167-006v,09 ger v<sup>s</sup>gyfft yn yme hait· der fnyde dyf wurtzel kleyn· Jnd flynge dy yn/ er geneyffet an tzwyuel ¶Jtē  
 war dyf wurtz  
 F167-006v,10 el ī eȳnē gardē ftaet also wyt als dye rucht mach geyn v<sup>s</sup>gyftich dyer blyuē ¶Jtē dye wurtzeln dyenet  
 wal den wafferfuchtigē mit hoynich waffer in genoemē· desglygē den geylfuchtigē mit ruyten waffer faff ¶Jtem wilch<sup>s</sup> by  
 ym dreyt dyf wurtzel den mach geyn gyftich dyer fchadē tzo fuygen ¶Jtem wa dy wurtzel in dem huyß is· dar en mach der  
 dūyuel nyt fchaeffen jnd fluyt fy Jnd darvmb is fy gebenedyt Jnd darvmb is fy gebenedyt vur alle anderē wurtzelen ¶Jtē  
 wilge frauwe groeffe wethū hatte in dem lyue glych als aff fy eȳ kynt geberē wolt· dye dūr dryncke uā dyffer wurtzelen  
 driȳ morgen es hylft; ¶Jlex farnkrūt dy mālliche wurtzelis fwartz ind lang jnd hait vil kleyn<sup>s</sup> wurtzeln aen yr· Jnd yn der  
 wurtzel is dye ducht dy dar dyenet in der artze  
 F167-006v,11 dyē jnd dyf is bytter ¶Dye fraulich farn hat bleyd<sup>s</sup> glich der eyrfter alloyn alleyn dy fraulich vil efte  
 an yr hayt Jnd dye bletter ftaen hoycher jnd wy=  
 F167-006v,12 der uā den ftaem dā dat māgen Jnd hait lange wurtzelen· ind dy is v<sup>s</sup>oyt mīt eyner kleyner fwertzfē  
 Jnd eȳ deyf der wurtzelen fynt also v<sup>s</sup>oyt als blūt Jnd is wat mȳre dan dy· eyrste ¶Jtē dy māllich is uā natuyr vyftreckende  
 dye boeffe feuchticheyt Jn druchnet ind dryuet vyß vnreyen fluyß iwēdich des lyues Jnd ftarchet ouch damit des myfchen  
 natuyr ¶Jtē dyf wurtzel gepuluert ind gedrūckē mit wyn ind hoynich genāt mellicraet mache fter  
 F167-006v,13 uē dye wurms in dem bñch Jnd dryuet dye genglich vyß Et libēter īterficet fetū in vtero matris· et  
 te<sup>s</sup>a īpregnate caue  
 F167-006v,14 ant ne fumāt de radicib<sup>9</sup> cuifd<sup>③</sup> herbis Es en we<sup>s</sup> dan fach das dyf noet were tzo der doede geburt

FEbrifuga ul matrica<sup>s</sup>ia Mater Dyt krut is heyß natuyr ¶ Mater genutz ī der koyftz ader das krūyt vyfswēdich vp dē bŭch gelagt benŷpt das derme gefucht ¶ Jtem mater gekoeget mit waffer jnd darvnder gemēget fmaltz ind feymdē meel ind darvyf gemacht ēy fŷyff jnd dye geyffen benŷpt alle das dat īn den dermē is Jnd wormet damyt den magen· ind dryuet vyß darmit vil boef

F167-006v,15 fes flymptz ¶ Dy fŷyff alfo genutzet reyniget dē frauwē yr kräckheyt mēf

F167-006v,16 truū genāt Jnd dryuet vil boeffter ma

F167-006v,17 terien ind fley m uā yn ¶ Jtem dyt krut gefoyden ī guydē wyn· ind das duck maell gedrŭckē benŷpt das kalt Der faem geyffen verdryuet dye wurme in dem lyue ¶ Jtem matrica

F167-006v,18 ria is gut wyder vnfrŭhbarheyt der frauwen Mā fal nemē mater gepul

F167-006v,19 uert jnd mŷyderkruyt jnd gepuluert helffenbeyn myt wyn genutz īft frau=

F167-006v,20 wē magen machen fruchbar jnd fy lichtlich entphaen na den fluyß der fluß der frauwē mēftruū genant Fylago ul cataphilago ul papirus la

F167-006v,21 tine wuntkrut ader ftoyltze hērich Dyt krūt en fal nyt alleyn gebrucht werden funder gemēget mit eyfflich ad<sup>s</sup> mit wyn jnd dan legen vmb dye fryfchē wŭden· ind darvp Dyf macht dat fleyfch wafchē· ind heyllet fy tzohant Auicēna fpricht Dat dyt krut gebrant tzo efchen ind geftreuwet in dye fryfchen wŭdē heyllet fy baldē ¶ Dyf puluer gemēget mit eyfflich jnd das layffen ſtaen al tzo lange das der pul

F167-006v,22 uer drucht in den eyfflich· dyf puluer gelayffen īn dy fyftelen Jnd īn alle boeffe ſchayden· reyniget dy wal Jnd heyllet fy tzohant FRage eyrberē Dy ſint kalt ind feucht an den drytte graidt Jnd dye natur d<sup>s</sup> frucht fynt mā ouch an dem krūt ¶ Jtē mit dem krut tzo baeden is gut vur dē ſteyn· dat waffer daruā diftillyert gedrōc=

F167-006v,23 keen et prouocat vrina ¶ Jtē dye frucht benŷpt vnnaturliche hytz jnd is funder=

F167-006v,24 lich gut cole<sup>s</sup>icis ¶ Jtē erberēfaff ind wechbreyd waffer yglichs vŷj loet· Ro

F167-007r,01 ſen hoynich ijloet Mŭlberē faff j loet wyfhŭdes myftz genāt albū grecum Jnd balanſtiē yglichs j quŷtyn· mēge dyf materia tzofaemē mit wenich eyfflichs Jnd den mŭdt darmyt gegorgelt is gut wyder den apofteym īn der ke=

F167-007r,02 len genāt ſquināciā ¶ Jtem erberē waffer is gut wyd<sup>s</sup> das mŷfchē fere fwytzē; ¶ Ad ſplenis dolorē fuccū eius mixtū cū vino bibe mirifice medetur; Flores frumētorū kornbloemē Dyf bloemē fynt etzligē uā farue blau: Etzliche bruēn jnd etzligē vyß Jnd dyf mach mā nutzē vyfwendich des lyues· nadē fy drŷffarūe hauēn; ¶ Tzom eyrften dy blauwē gemēget mit ſpanſgruen· Jnd dye vp fuyf fleyfch wŭden gelagt vertzeret das balde; ¶ Jtē dye broennē kornbloemē ge=

F167-007r,03 mēget mit bolo armeno ind vmb dy wuntdē geftrygē benŷpt dy hytzde darvmb ¶ Dy wyffen gemēget mit blywyß ind boemoley jnd dar

F167-007r,04 vyß gemacht ēy plaēfter kuyllēt ind heyllet al hytziche blayderē ¶ Jtem dy blauwē jnd broenē kornbloemē geduyrret das puluer machet· den zucker hubfche farue Der zucker darmit gemacht mach mā nutzē aen ſchaedē an dem lyue; Flammula brenkrūt Dyt krut hait an den blayd<sup>s</sup> tzwey crutzer Jnd an der wurtzel ēy kluytzgen· Jnd is heyß ind druch an dē drytten graidt Jnd fyn ducht is hytzigen Jnd mā fal dyt krut grŭn nutzen Jnd nyt dŷyrrē ¶ Wilcher ēy hartte gefwer hat an fynē lyue Jnd der nyt tzytlich en we<sup>s</sup>· Jnd tzo eytter gryuē wolt· der name brentkrūt Jnd ftoyf das Jnd doyn darvnder ēy wenich oley Jnd lege das darvp es woyget tzohant ¶ Jtē dyf oley is gut den laemē glyderen dy dar

F167-007r,05 myt gefmyrt genāt artheca ¶ Jtem nŷy oley uā rofē gefmacht ind doyn das īn ēy glaiff Jnd māge darvnder flamŭlam geftoyffē· jnd ſatze das an dye ſonne in den hŭndtz dachen dryfflich dach lāg ¶ Dyffer oley is gut geyffen ī der koftz vp ēy quŷtin den dye das lendē we hāt genāt yliaca ¶ Desglygē dye quar=

F167-007r,06 tanā hauē; Flores ſancti iohānis ſant iohās bloe=

F167-007r,07 mē Dyf bloemē fynt uā natuyr ge

F167-007r,08 temperiert ¶ Dyf bloemē werden tzo eyner krackheit genutz genāt amor he=

F167-007r,09 reos· dat is ēy farffelthe begeyrt des mānes tzo eyner frauwē ader ēyner frauwē tzo eynen mā Etzlichen meyft<sup>s</sup> ſpregen dat dyt fy duywels lyefft ind nit mŷflich Darvmb wilcher ēy fulchs melācoli<sup>9</sup> we<sup>s</sup> alfo dat hey dach noch nachs raft en hait īn fynē hoŷfft· Jnd al tzijt gerne by frauwē fyn wolt· der ne

F167-007r,10 me tzo yme dyeffer bloemē· fyn fantaŷy ind boefe wille wyrt v<sup>s</sup>wādelt tzo guydē ¶ Jnd fal damit gedrŭckē gedencken dy kuyfcheit ſent iohans bloemē Ind yme offerē ēy pr nr ind aue maria ſo fal hey erluyft werdē uā dyffer boeffter melācholy an tzwyuel; FAGafinō klayn fwertzelen ader wil

F167-007r,11 de fwerttelen Dyt krut hait bloyd<sup>s</sup> glich den fwerttelen· dan fy fyn neyt al

F167-007r,12 ſo groyf Dyf blett<sup>s</sup> fynt ſcherff· ind ſpytz Jnd brŷgent bloemē· dy fynt an der far=

F167-007r,13 ue purpurē Dyt krut hait tzwa wortz

F167-007r,14 ſelen by ēynder ſtaen· ind dy ſint klēy ind werdē nyt groeff Dy ēy wurtzel blyuet vp der erden ind is glich als peterfilien wurtzel ind rotund Dye and<sup>s</sup> weſchet īn dy erde dyf is mā nutz

F167-007r,15 ſen in der artzedyen ¶ Jtem dye oe=

F167-007r,16 uerfte wurtzel dye dav weſchet vp d<sup>s</sup> eyrden benŷpt alle gefwoltz dy ſich ver

F167-007r,17 hauē hait uā hytzdē· dy gefoyden ind darvp gelagt glich eyn plaēft<sup>s</sup> ¶ Dyf vurgēnāt wurtzel īn wyn gefoydē ind darvnd<sup>s</sup> gemēget wyrouch jnd alfo warm gelagt vp ēy wŭtde dar eyn pildorn ad<sup>s</sup> eyn ſpytzich hoyltz were tzuyher das vyß tzohant ¶ Dyf alfo gelagt vp eyne fynger dar der worm ynne we<sup>s</sup> ader wuytet benŷpt das wethū vyß ayn ſcha=

- F167-007r,18 den ¶Dye wurtzel dy dar wēfchet in dye eyrde fal nyt genutzet werden glich der oeuersten Jnd is hyr tzo myrcken das in glyger wyfe dye wurtzel dy vp der eyrde wēfchet uā dyffen kruyt nyt mach uā natur in dy dyfde der eyrdē wafchen· also layflet fy nyt yn eynes wūden· daryn dan ftyck eỹ pyldorn ad<sup>s</sup> etwas anders fy tzuyhet das oeuersich Also deyt dyf wurtzel an dyffer hangende dye in dye eyrde wēfchet wyder fynnes· ind tzuyhet als vp dē grundt· darmit fy vermēget wyrt Dar vuil fal dyf lefte wurtzel genutz werdē den grunt eynes ge=
- F167-007r,19 bregē damittzo heyllen Als dan fynt fyf
- F167-007r,20 telen dy oeuē vp der hūyt kleyn schynnen Jnd dach iwēdich dyep fynt ind wyt vmb sich freyschē Vur dyf fal mā nemē dyf=
- F167-007r,21 fer wurtzelen dye in dye eyrde wēfchet eyn loet· Jnd darunder mēgē spanfgrūn ind wynfteynoley yglichs j quītin· ind dat darvp gelegt glych eỹ plaester tzuygetdē gruynt ind heyillet ayn alle and artzedie Jnd dyf is beweret wurden ¶Ouch dat h. dyf wurtzel krafft glych den lylien tzwi
- F167-007r,22 belen· ouch darmit tzo weyghen· ind vp tzo byffen eỹ gefwere das mā vp hauwen ader bernē moyff; FJstula pastoris ul aruoglossa maior· uel almed latiē Jtē dyt krut spānet sich vp dye erde glich der weche rich jnd hait grūn bloemē· Jnd fynt wurtzel is weych jnd wēfchet gern by den wasseren ¶Jtē dy wurtz
- F167-007r,23 fel dyf krutz gefoydē mit wyn ind hoynich ind den gedrunckē benēpt dē roydē flūyß diffēteria genāt ¶Also genutz benēpt er das wethum tuischen den schoylderen ¶Dyf krutz duchdē is vertzerē apostemē dye ver=
- F167-007r,24 hart fyn darvp gelegt ¶Jtē uā dyffen krut ind wurtzelen gedrückē brichtdē steyn in den lentden ¶Jtē dyf wurtzel heyillet dy gefwerē i den dermē dye ge=
- F167-007r,25 nutzt mit boemoley ind hoynichwasser Dyt krut is warm ind feuch an den anderen graidt FERula byrckwurtzel wer oeuersfluydich gefeuchticheit hatte· der neme byrck wurtzel j loet blütwurtzel ij loet· Jnd stoyf dyf byß vp dat falf· ind doyn das in eỹ reyn duyßen· Jnd guyß güyden wyn der luyt<sup>s</sup> is daroeuer· Ind dryncke das drancks xv dach so du geysen hayß ind so du flayf
- F167-007r,26 fn wilt gayn· dyf verfwynt dye feuchte
- F167-007r,27 nisse eỹ gantz iair; FRaxinus afchen Dyt is eỹ boem ind hait an den eften schotten· glich den lūntzfe· Jnd wāneyr mā dye stoytten duyret so wafchen wurmelyn daryn· dye sint glich den wurmelyn dy mā fyndet in den boe
- F167-007v,01 nē Jnd sint kalt ind druch aen dē anderē graidt ¶Jtem dye ryndē uā dyffen boem also fryfch vp eỹ wūde gebūden tzuhet fy tzofaemē also das man dye nyt hefdē darff; ¶Dy ryndē gefoydē i wyn· ind den gedrückē· vkeret dye boeffē flegma yn den myfchen Jnd ouch dy kräckheit· da
- F167-007v,02 vā sich dy hūyt in den myfchen verheuet ¶Dy rynden gefoyden in eyflich ind mit eynē swam vp den magen gelagt is gut wyder dat bregē oeuē vyß ¶Jnd is ouch gut wyder den blütgang genāt diffēteria vp den büych gelagt· FEnugrecū feūē getzyde dit is heyß an dē ende des eyrften graidtz ind druch an dē erften graidt ¶Syn kraff ind duchden is weygen ind fenftichē ¶Jnd is gut vur dy gefwerē darmit vp tzo doyn ind tzeygē Jnd dartzuy fal mā nemē das meyl uan fenugrecum gemēget mit eyes doyderen ind darvp gelagt Cete<sup>a</sup> quie<sup>s</sup> i alijs capittulis FABA boenē Dy gruen boenē fynt kalt ind feucht uan natuyr in den eyrften graidt ¶Wer vil boenē yltz dē machen fy feuchticheit Jnd brengen vil wynde dē myfchen Jnd fy fynt dē magen schedelich Jnd als fy alt fynt so fynt kalder inddruch
- F167-007v,03 ner cōplexiē an den eyrften graidt Jnd fynt vnuerdaulich ind zerfwoollen den mynfchen ¶Jtem bonē reynigē dye vyf
- F167-007v,04 wēdiche glyderē an den mynfchē dy hūyt darmyt gewefchē ¶Jtē wer fyn hūyt darmyt reynigen wil· der neme das meyll uā bonē ind gebruch das Cete<sup>a</sup> quie<sup>s</sup> i alijs capittulis FJcus fygen Dy gefoydē mit yfop ind waf
- F167-007v,05 fer fynt bequeym der lungen das gedrückē ¶Jtem den dranck also genutz benēpt dē alden huyftē Jnd den alden schayden der lungē Jnd funderlichē benemē fy eỹ be=
- F167-007v,06 fwere aff uā der lügen daruā dan kumpt ptifis dat is dye fwynfucht genāt das affnemen ¶Jtē ficus benemen gefwolftz ind fynt balde durchdryngen den lyfft Jnd darvmb dyenen fy wal den gefwolftz der dar kumpt vā waffer=
- F167-007v,07 fucht Jtem fygen vil geysen lefchet dē machen ind macht boeffē geblūt in den mynfchen jnd machen lūyfe wafchen ¶Jtem fygen gefoyden mit yfop ind dy des morgens nuchteren genutz fynt gut vur dye pestelentz ¶Jnd also genutz benemē dye wafferfucht ¶Jnd sint ouch gut epilentiris das is dy dye vallende fucht hauen ¶Jtem fygē gefoyden myt feūē getzyde faem ind gerfte waffer Jnd dy frauwē daroeuer gebehet vnden vp dye yr müyder nyt aen yr rechter staet lyget fy geneysflet tzohant Gladiolous flotten krūyt ader geyl fwatzelē Dyt krut en hait geynē stengel jnd hat bletder dy wafchen vyß der wurtzelen dye wurtzel glygē eyn fwertz lemmel ind is tzey
- F167-007v,08 erhande Eynes wēfchet an druyche steten ind hait eỹ hoich bloyme· dy is wech ind wal rychende Des ander wafchet an waffer echtiche steten ind hait ouch eỹ hoich bloeme dy is geyl uā farue· ind hait eỹ knoetech wurtz
- F167-007v,09 fel dy fuyt man oeuē der eyrden· dye wur
- F167-007v,10 tzel is kalt ind feuchter natuyr ¶Jtem eỹ plaester gemacht uā der wurtzel· ind dar vnder gemegt hoynich ind oley· ind dat ge=
- F167-007v,11 legt vp eỹ erfwillē myltze ¶Jtē fwertel wurtzel fynt nyt gut tzo eyffen· funder mā fal yr wurtzel fnydē tzo kleynē ftuckē ad<sup>s</sup> schyue· ind fal dy ryen an eỹ fnoyre· also das eỹ stuyck das ander nyt ruyre· ind henckē fy vp· dat fy druch werdē an der luyft ind nyt an der fonnē ¶Jtem fwertelwurtz=

- F167-007v,12 fel in wyn gefoydē ind den gedrückē. ſtyllet den huyſten· ind gyft gut gefmaich· waryn dy gedaen wirt ¶Jtem dyffer wurtzel pul=
- F167-007v,13 uer mit wyn gedroncken· verdryft den frauwē dat fweren an dē burſten ¶Dyf wurtzel geſtoyſſen· ind darvnder gemegt dy wurtzel centaurea· ind darvnder ge=
- F167-007v,14 megt hoynich ind eyflich· ind das gelegt ouer dye tzerknyfte glyder is gut ¶Ouch alfo genutzet is gut ſtrāgwirioſis das ge
- F167-007v,15 legt vp den boych hylft wal ¶Jtem der faem uā der wurtzel· ind gemēget mit eyf=
- F167-007v,16 ſich is gut der ey boeffē miltz haitte ¶Jtē dy wurtzel is gut mit wyn gedrücken d<sup>s</sup> vergyft by ym hait· wāt uā natuyr v<sup>t</sup>zeret dye vergyft ¶Jtem geyl ſwertelwurtzel in wyn gelegt· ind den gedrückē is gut dē der etzwas vergyft geyſſen hatte ¶Jtem alfo genutz brengt den frauwē yr tzijt· Jtē ſwertzelē wurtzel geſtoyſſen ind gelegt vp ey loch dar ey pyl ader ey dorn in were tzuyet yn vyß uā ſtund ayn 7c Gallitricū fue cētrū galli ſcharley Dyt krūt hait ey ſcharff gerouch ind waſchet in den garden· ind is heyf ind druch an dem anderē graid ¶Jtē dyt krut gefoyden mit waſſer ind dy frauwē damit gebeyd vndē vp reyniget dy müyder· ind brengt yr kranckheit ¶Jtem dyſſaem is gut den ouychē geſtoyſſen· ind mit fynchel ſaff dar
- F167-007v,17 yn gelayſſen ¶Jtē dyf bletter genutzet ix· dach naeeyander· des eyrſtē dachs eyntz des anderē dachs tzwey· des drytten drij ind alfo byß vp den nūynden dach ix blett<sup>s</sup> der wyrt quyd aller febres dye mānich iaīr ind dach geweirt hain· ¶Jtem dyf blett<sup>s</sup> gefoyden ī wy· ind den gedroncken brēget wynde den dermē ¶Jtem ſcharleyen ſaff genutz mit ſteynbreichſaem is gut vur den ſteyn; Gallitricū agreſte wilde ſcharley dyf is warm ind druch an dem ende des an=
- F167-007v,18 dere graidtz· Jnd dyenet tzo allen dyngen glich der anderen Mar fy en dyenet nyt tzo den febres Jnd hait ouch bynae dye duchten glich den krūyt genāt v<sup>b</sup>ena; GENeſta gynſtē· dyt krut is heyß ind druch an den anderen graid· der faem is heyffer natuyr Jn den bloemē ind aen den ſtengel is ouerfluyſſiche vuchticheit Jnd darvuf tzuert vil vuchticheit uā den mynſchē durch bregen ¶Jtem uā dem faem ind bloemē gedrückē mit hoy
- F167-007v,19 nichwaſſer· genāt mulſa· dryuet vyß vil vuchtichet durch ſwytzen ¶Jtem wer des ſaems bruyghet ader bloemē· dem ley
- F167-007v,20 fet den ſteyn nyt verhardē in dē myſchē· ¶Jtē wer des ſaems ind der bloemē duck nutzē· der darff ſich nyt beforgē· vur dem podagrā· dat is ey fuchtz in den fuyſſen; ¶Jtem der faem gebrūcht benypt den frau=
- F167-007v,21 wen yr krackheit als der fluyß· der lā=
- F167-007v,22 ge tzijt in yn geweirt hait· et purgat ma=
- F167-007v,23 tric. GRamē graiße Dyt gefoydē in waſſer ind das gedrücken tzuyet den ſteyn vyſſer d<sup>s</sup> blaeffen· deſglich duy ouch dye wurtzel ¶Jtē der faem genutz mit wyn macht harnē ¶Jt① dyt graiße gefoyden ī wyn· ind den gedrücken· ader alfo warm vp dē buche gelegt benypt dye kaltſeych 7c Gallus fue gallina· ey hayn ind ey hen Jūg hoynre ad<sup>s</sup> hannen· dy noch nyt gekreet· noch geuogelt en hain· Jnd dye noch nyt eyer gelacht en hain· ſynt gūt tzo eyſſen· ind rechtuerdichē dye natuyr des mynſchen Dy ſal mā eyrftz iagen hyn ind heyr· Jnd darnae das houfft aff hauwen· ind dy vntweyden Jnd dar
- F167-007v,24 nae daryn doen ſaltz ind dan fyeden· alfo das tzwey ad<sup>s</sup> drij waſſer daruan verfoyden ſynt· das ouerich dyenet den krancken wal gedroncken Jnd vnder alle fleyſch is heyne fleyſch den kranckē das beeffē· funderlich dy neyt gefoygelt ad<sup>s</sup> gelacht en hain· wāt dye temperyrē dy cōplexiē des mynſchē Jnd dye brue uan den hoynrē brēget dem myf=
- F167-008r,01 chen gūt vernūfft ¶Jtem iūge hannen tzo kaon tzo maghē ſo fy noch nyt gefoy=
- F167-008r,02 gelt hauē· ſynt gut diſtilliert ſo fy vj· ader viij iaīr alt ſynt jnd ye alder ye beſſer; Dye diſtillier alfo ¶Nym eyne alden kaon· ind pluck ym dy federē vyß alfo dat du ym nyt vil en byrntz in heyſſen waſſer· darnae hack yn myt beynre ind fleyſch alfo kleyn du machs· darouer ſtreuwe dye beſten ſpeciryē· als dan is dyamargariton· dyanthos· dyarodon· abbatis dyambra· dyamuſti· dulcis electuariū de gemmīs Dartzo nym ouch dy beſte gebrā
- F167-008r,03 ten waſſerē als dan ſynt· aqua boraginis bugloſſe· melyſſe· ſaluie· Ouch mach man daryn doyn ducatengolt· rynſche guld② ſo wyrt der des tzo krefflicher Dyf waſſer gyft mit den kranckē groeſſe krafft Jnd tē=
- F167-008r,04 periert ym fyn natuyr tzo gefuntheit; GRanatū granaitael· der ſynt tzweyer hande granaeteel ey fuyr· dye ander fuyf· Dye ſūyrē ſint kalt ind druch an den anderen graidt Jnd dye fuyſſen kalt an dem eyrſten graidt· ind fuycht an dē anderē graidt ¶Jtē dye fuyren genutz be=
- F167-008r,05 nemē colerā nígram· ind funderlich dye mit wyn gefoyden ind den gedrückē ¶Jtem dye korner genutz ind gemēget mit hoynich ind die boeffē hytziige blayderē damit ge
- F167-008r,06 ſmyrt· tzuyet vil hytzen vyß ¶Jtē dye fuyſſen granatkorner ſynt beeffē dā dye eyrſten· ind dye kernen ſynt al tzijt beeffē dan dye ſchallen ¶Jtē dye fuyſſen kernen ſynt den magen gut Auer dye ſūyrē ſynt ym ſchedlich ¶Jtem dyf ael ſtarckē dat hertz ind ouch dye leuer funderlich dyefuyſſen· ¶Jtē dye ſūyrē machē harnē· ind ſynt gut dē das ſwýdeln geferdt is GAgates ey ſteyn alfo genāt Dyſſen ſtey vynt mā in brittania· ind in engellāt Etllichē ſyn ſwartz uā farue· Etllichē geyl durchluchtenden· ind ſynt bede gut genutz in der artzdiē ¶Jtem albert<sup>9</sup> ſpricht dat dyf ſteyn beneme des duuels macht· den an dem lyue gedragen ¶Jtem dyſſer ſtey gelagt in waſſer drij dach· dyf waſſers ge=
- F167-008r,07 drückē ey frauwe dye ey kynt ſal geberen [...] [...] herē genāt· vā eyander deylen· ind tzo vertzerē· ind tzo yme fuchtūg treckē· Jnd vp tzo doyn ¶Serapio ſpricht dat hey ney beeffē artzdie geſyen hait tzodē beyſſen der touenden hundē dan gē



- F167-008r,08 ciana· Jn dyß fal mā denfeluen tzo drýcken geuen also ¶Nym enciaen j quýtyn· ind stoyß den· ind menge darvnder mírre j quítin· Jnd nym dartzo kreyffs ouygen dy gebrant fýt ind in den beyghē gelouffen haint· jnd fyede dyf stuck mit wyn Jnd drýck den drij morgen naeēyander yt hylffit ayn tzywuel ¶Jtē enciaen genutz is gut vur vergyft ¶Jtē wilcher gequetzde glyder hatte· der name des puluers uā enciaen ind menge darvnder boemoley· ind ftry=
- F167-008r,09 get darvp· er geneysset ayn tzywuel; GAriophil<sup>9</sup> neygelyn Jtē dy an dem knof=
- F167-008r,10 fen breyt fyn· fynt dy beste· ind wat feucht ind fint gut in der artzedien· want fy fynt dat geficht scharffen· wāt fy benemen das dückel geficht ind machen das cláir ¶Jtem gariofilí fynt gut den magen ind der leurē ind starckē dat hertz Jnd stoen den búych ind verduywē wal ¶Jtem wer drýcket uā gariofilí j quítí mīt mylch uastende dem starcket fyn natuyr ind brenget begerte ind soefte tzo frbxxfn GVmmí arabicū· dyf is heyß ind fúchte an den eyrste graidt· Jnd heysset dar
- F167-008r,11 vm arabicū· wāt yr wyrt funden ī arabien ind is dryerhand Dye eyn is wyß ind das is dy beste· ind dye nutzmā in der artzediē dy dar keldē· ind funderlich tzo der dryagōtū Dy ander is rotlech ind ouch clair Dye drytte is gestalt uā farue glich eynē ael· der nyt gar roit is noch ouch wyß Als mā schryft in eynē recept so meynt mā gūmí arabicū albū ¶Gūmí arabicū floet den fluf
- F167-008r,12 fichen búych· ind is tzoamē fuygen die derme· ind benymet tenasmone· dat is wer mit noyt tzo stoyll geyt· ind al tziyt gelyoftz hait ind doch neit schaiße mach ¶Jtem fy is gūt genutz vur den huyften· Jnd vur dy gefwe<sup>s</sup> an der lungen ¶Jtē wer dunckel ouyghē hait· der drynck uā gūmí arabicū es machet dem myfchen eyn gūt geficht ¶Jtē mā nutzlet fy in der artzedyē dye den mynfchē laxyren ind rechuerdicht dat laxatyff· Jnd benympt ym fyn scherffheit· dardurch dück der myfche geletzcheit wyrt iwēdich des lyues· Also das er in mēnliche iær geynē gefundē dach ha=
- F167-008r,13 uen kan· want yt is feyr forchlich eynē myf=
- F167-008r,14 chen· der iwēdich geletzichetwyrt· uā eynen laxatyff· dat tzo fere wircket· ind heyillet gar lantzfü· Jnd darvmb fal mā· vursichtich fyn wā der artzytter des mynfchē laxyret· also dat das laxatyff nit tzo starck fy· ad<sup>s</sup> berey=
- F167-008r,15 det fy na des myfchen natur· ind getempe=
- F167-008r,16 riert mit stückē· dye das rechtuerdichen/ ¶Jtē wylcher ey scharppe tzungē hatte· der· neme gūmí arabicū· ind lege den in wasser· Jnd fmyre dā dyfelue fuchtūge vp dye tzū=
- F167-008r,17 ge· fy heyillet daruan ¶Jtem wilcher sich fere tzybrychet· der nemet gūmí arabichum ind mache den tzo puluer· ind mēge darvnd<sup>s</sup> tzymetrōrē· ind drynck das mit wyn er geneysset an tzywuel ¶Jtē wilgher blait spyet· der drynck gūmí arabichum mit weyghrichfaff es hylffet ¶Jtē wilger mit noit netzet· der drinck gūmí arabicū· ge
- F167-008r,18 mēget mi drackē bloet· ind mit rosen waß ind darvyß gemacht ey peffa<sup>s</sup>iū· dat is eyn stoē gelegt in der frauwe schfindf ¶Jtē peffa<sup>s</sup>ium is gemacht uā boemoley· ind so lang als ey fynger· ind darvmb gefmyrt Dye ytz genant stuckē also das is wyrt gelich ey=
- F167-008r,19 nē tzoē· ind des brūge dy frauwen in yr=
- F167-008r,20 re schfindfin Jnd dye fuosito<sup>s</sup>ia hynden in de affterē Ader dyf is dye vnderfcheit wā dye frauwē bruyghen alleyn dye pief=
- F167-008r,21 fária· ind nit dy man· Ader fuositoria bruygen frauwē ind man GALbanū eyn gūmí also genāt· dye beste is klair ind wyß· ind gelicht olybano· ind armoniač<sup>9</sup> ind hencket sich an dye hentde· als mā fy an gryffet ¶Jtē dyf gummi is gūt vur das kychen der in genoemē iij quítin mit weygen eyeren ader mit gerften wasser ¶Jtem wer dar hatte ey gefwer an dem houfde· der neme galbanum ind lege den vp gluende koellen· ind laiß dē rouch in dy naeflouger gaen es hylf ¶Jtē wilcher frauwe dy moeder vferet als uan eyre staet tzo der ander· ad<sup>s</sup> dye vur dē lyue gaet· dy neme galbanū· ind armoniacū yglich gliche vil· ind were dyf vp gluyēde koellē ind layf den damp vnden vp geen ¶Jtē wil
- F167-008r,22 cher frauwe yr tziyt nit en hatte· dy neme gal
- F167-008r,23 banū ind maftix· ind layf dy tzergaen in oley ind drucke boemwolle in den oly ind mach darvyß eyn passariū· dat is 7č/ ¶Jtem wer boeffe gefwerr hatte an fye lyue der lege galbanū darvp das tzytiget tzo haínt ¶Jtē galbanū vp koellen geleyt· ind den rouch mit eynē trichter vp den boeffe tzant gehal
- F167-008r,24 den ind den also dar gelaiffen benipt den tzant fyn smertzen; HERmodattulus tziytloef Dyt krut bluyet an dem ende das herfs mondt ind hait eyn wyffbloeme ind is glich gestalt der blo=
- F167-008r,25 mē an den saffraen· ind dye wurtzel is fwartz ind gemēget mit eyner kleyner roete Dy wurtzel is inwēdich wiß ind weich ind fuyß an den gerouch· ind is vol feuchticheit ind is rünt bynae als tzywbelen ¶Jtem dyf wurtzel gefoyden ī wasser· ind dat wasser ge
- F167-008r,26 drücken macht gut stoelgenck ¶Jtem tzyt=
- F167-008r,27 loef is gut genutz den gichtigē mynfchen ind benemen funderlich dy fucht vyß den fuyffen also genoemē Nym den saff uā fynchel ind scyde den mit hoynich· Vnder dyffen gefoydē hoynich fal mā mēgen iij loet tzytloeyß ij loet fynchelfaem· ind tzucker also vil du wolt· ind daeruyß machen ey latwerge Dyf latwerge mach mā bruygen in dem dach ader in d<sup>s</sup> nacht wāne mā wyl· ind dar tza ftunden vp vasten/ is gut podagricis· ind vtzerē da
- F167-008v,01 mit alle lemden an dem luye ¶Jtem wil=
- F167-008v,02 ger tziytloef vil nütz der wyrt yette an fy=
- F167-008v,03 me lyue· ind meeret dy natuyr des myfchē ¶Jtē tziytloef gepuluert ind vp fuyt wūdē gelagt is fy reynigen HERba palifis fluyffbloemē ad<sup>s</sup> heymel

- F167-008v,04 fluyffel Dyffen bloemē heuē ain tzo bluyen in dem wynter· ind neygen sich ent  
 F167-008v,05 gegen dy erde· ind hain wyß bloemē Dyt krut gebrucht mā tzo geyner artzedye meer dan tzo der  
 gycht an dem lyue· wy dat fy fyn mach· ind wie das gebrucht wyr· yt be  
 F167-008v,06 nipt denfeluē smertzē· doch is yt alre beste gestoyffen ad<sup>s</sup> tzerknitz ind oeuer das wethū geleg· Jtē  
 ouch is yt gūt gefoydē in wyn· ind den gedrücken vur das gegicht HERba vrinalis harnkruit· dyt krut is heyß ind druch  
 an den drytten graidt· ind hait eynē stengel tzweyer spānē lanck· ind neit langer Syn bloemen fynt geyl ind glygē bynae  
 fluyffelkrut bloemē Herba palyfis ge=  
 F167-008v,07 nāt JItem dyt krut is vploessen ind ver=  
 F167-008v,08 tzerē alle verslymtē materien in der blaefē ind lenden· daruā der steyn weschet JItē dyf krutz wurtzel  
 ind bloemē gefoyden mit wyn· ind den gedrückē des auentz ind des morgens benipt alle wethū der blaessen ind lenden·  
 ind dryuet vyß den steyn entlich; JItem dyf krutzwurtzel gestoyffen ind al  
 F167-008v,09 fo weich gelagt tuschen den nauel· ind das gemecht· benipt dyabeticā passionē· dat is tzo der harn  
 oeuer gaed legē des myfchē wil Ouch also genūtz benipt diffuriam· dat is der kalt feych. Ouch strāgwiriā dat is fo der  
 myfche troplige harnet mit groysse smertz So dyffen leften tzewy stückē fal dyf wurtz  
 F167-008v,10 fel gemēget werden mit boemoley· Auer tzo dem eyrsten is das nyt noit; HERba rubea storckē  
 fnauel· dyt krut is gemegter an der kelte ind feuchte Vur den steyn Nym dyß krūzt· ind steynbreich yg=  
 F167-008v,11 lich glyge vil· ind fyede dy i waffer Jnd fy ys durch eỹ doch· darnae mach eỹ fweylbaed ind nym  
 hauerstroē· ind fyede in waffer· ind guyf damit dye gluyēde steyn· Jnd wāt er an hefft tzo swytzen· fo dryck des wassers uā  
 storckē fnauel gefoydē Jnd dat fal ge=  
 F167-008v,12 fchein drīj maell naeeyander· der steyn brycht fenfftelich in den myfchen JItem wilcher befweyrt  
 were am geblūyte· ind alle tziyt truyrich we<sup>s</sup> der nutz dyf krutz· ind ind dartzūy poley ind ruyten yglichs glyge vil· ind  
 puluer dy· ind eyffe dat mit broyt es starcket das hertz· ind mach es froelich; SANDalū fandelen hoyltz jnd dat is dryer  
 leye· das eỹ wyß· das ander rot· das drit=  
 F167-008v,13 te citryn farue· Jnd der is dye beste· darnae der roet· ind darnae der wyß jnd der citrē ind der rot  
 fynt kalt an dem drytte graid ind druch an dem anderē Jnd der wyß is kalt ind druch an dem anderē graidt JItē fandelen  
 gestoyffen ind gemēget mit roessen waffer ind boyffē gefmyrt an das hertze benipt dy hytz JItē darvnd<sup>s</sup> gemēget eỹ wenich  
 campher Jnd dar  
 F167-008v,14 mit den flaiße gefmyrt benipt das houfft  
 F167-008v,15 we· dat sich erheuet uā hytz JItē fandel genutz benipt das fyedēde gebluyt by dem hertzē das dar  
 kompt uā tzorn Sandalū· citrinū is tzo allē dyffen dyngen der beste· meer wal rychende JItē fandel genutz mit tzucker  
 benipt dē dorftz· ind bestop allē fluß dy oeuerfwytlich sint dē gebluyt JItē fandel gepuluert ind gefoyd② i waffer ind  
 darvnd<sup>s</sup> gemēget zucker ind den fyropel genutzet benipt boesse hytz ind macht gut naturlich .nd macht gūt geblute JItē  
 fandel gepuluert ind gemēget mit endivien waffer· Jnd dye .euer darmit gefmyret is gut wider dye hytz der leueren· ind  
 is ouch dy leuer starckē· JItē rot fandel gepuluert ind mit cāphar i rofen waffer gemēget· ind dē flaeff dar... gefmyrt is  
 gut wyder wethū des houffs; SVlphur swefel· d<sup>s</sup> is heyß ind druch an den vierden graedt Jnd dit capittel spricht uā dē  
 leuendich fweuel· fyn duchte is sub=  
 F167-008v,16 tyl magen jnd an sich tzyhen JItē der fwe=  
 F167-008v,17 uel gepuluert dryuet vyß vergyfft das mit eyne eyes toeder i genomē JItē is funderlich gut vur dye  
 pestilentz Jnd hait mānichē mynfschē geholpen· Jnd wan mā dyf nutzet· fo fal mā darnae etwas bruy  
 F167-008v,18 gen das stoelgenge brenget· als dā is dyafe  
 F167-008v,19 nicanus dyacarthami· electuariū de fucco rofarū· Jnd darnae sich hūyden vur fwynē fleyfchs· milch·  
 ind wyn· also lange dye natuyr myrckt eỹ folich v<sup>s</sup>gyft sich vertzo=  
 F167-008v,20 gen haff JItē fweuel mit eynē weygē rye yn genomē dryuet vyß den eytter der vp dy borftz lange hait  
 ind benipt das kygen JItem fweuel gepuluert ind ge=  
 F167-008v,21 geblūyte JItē es krefftiget das hertz mēget mit eyflich Jnd dye vnreyn hūyt dar  
 F167-008v,22 mit gefmyrt reyniget dy uā allen vntflaet JItē eỹ salue gemacht uā fweuel ind mit wyß neyfwurtzel·  
 ind mit lynoly ind mit waß is gut wyder das gegich an den fūyf  
 F167-008v,23 fen· ind ander glich darmit gefmyrt· STicados arabicū bloemē uā arabie also genāt· dyf fynt heyß an  
 den erstē gradt ind druch an den anderen JItē bloemen dyenēt wal tzo dem houfft eỹ sack gemacht ind darvp gelagt Jnd  
 den sack mach also JNym dyffer bloemē in bleyd<sup>s</sup> uā loruel  
 F167-008v,24 boem yglichs j loet· rofamaryn· meyo=  
 F167-009r,01 ron· be...ien bleyd<sup>s</sup> yglichs eỹ hantfoll neygelyn eỹ quitin· rot rofen eỹ half hātfolll muschatē bloemē j  
 b quiti Dyffe mēge vnder eỹ ander· ind stoyf dye eỹ wenich ind mach dyf i eỹ fecklyn eyner spāgen lang ind breyd· vur dye  
 hyrnē nym roet fyden· vur das gemyn fechter Jnd lege dyf vp dat houfde· es fenftiget alle smertzē Jnd we<sup>s</sup> das sack dat du  
 groeue hytze hat  
 F167-009r,02 tes in dem houfft· fo saltu dyffen sack vurhyn besprengē mit rofen waffer· ind darnae vp legen JItē  
 dyf bloemē gefoydē i wyn· ind den gedrückē benpmt alle smyrtzē der glyder geweruē JItem wyn daryn gefoyden is dyt  
 krut is warmē den magen· ind das gedermtz· Jnd is ouch gut wyder dy kalt feych Jnd bestopūg der louer ind myltzen

STicados citrinū rynbloemē ader moettē krūt· dyt krut is heyf ind druch an den drytte graidt ¶ Dyt krūt toedet dy wurme o in dem lyue vyfwēdich ader iuwēdich genutz Jnd wyrcket meer dan wurmkruyt· Wilgher dyf kruftz vil yftz wyrt bald vette ¶ Jtem dyt krut gefoy

F167-009r,03 den mit wurmkrūt ī waffer ind das ge=

F167-009r,04 drückē doedet dy wurme in den bûch ind dryuet fy vyß gar mechtelichen ¶ Jtē dyt krut glyget wurmkrut an der ge

F167-009r,05 faltà ind bynae an der duchten· Jnd is gut genutzet vyfwēdich an dem lyue Jnd ouch iwēdich tzo toeden darmit dy wurme· SERapinū ēy gūmi alfo genāt· dyt is gūmī eyns boems· ind glich der gūmi galbano mit fyner gestalt Jnd die is dye beste dy dar klair is Jnd iwēdich wyß Jnd yr gerouch is starck bynae als asa fatida ind is hayß ind druch an dē dritte graidt wā mā dyß erlassēt in ruytē faff ind den nutzet bricht den steyn den lang tziyt in den blaessen gelegen is Jnd macht wal harnē ¶ Jtē fy dyenet wal dē fluyßigen ouygen ind dy dückē fynt Jnd funderuch tzo den vel der ouygen tzo dyßsem mach dyf alfo ¶ Nym ferapinū ēy quitin ind tzerlassē das ī celidonie faff vp ij loet. ind mēge darvnder zucker ij loet ind frauwē milch iij quitin· ind lege dyf ouer dy ouyghen mit ēynē collirio· is hilfft an tzuwuel ¶ Jtē ferapinū is gut tzo den aldē huyften n ind ruymet dy borftz· ind benipt dye graue fuchtüg by der blaessen Jnd is funderlich gūt epilē=

F167-009r,06 ticus asmaticis dys gūmi gedrückt mit wyn ¶ Jtē dyf gūmi gemēget mit ro

F167-009r,07 fen oly· jnd damit dy lamē glyder ge

F167-009r,08 smyret hylft wal ¶ Jtē fy is gūt wy

F167-009r,09 der wethū der miltz Jnd wyd<sup>s</sup> das gegicht daruā ēy falue gemacht mit lynoley ad<sup>s</sup> dye wethū der miltzē ind vp dye vergyfte glyder gefmyret ¶ Jtē fy is ouch gūt wyder v<sup>g</sup>gyft den byß des v<sup>g</sup>gyftich· dyerē dē byß darmyt gefmyrt ¶ Jtem ferapinū gerouchen is gut wyder vp

F167-009r,10 floyßung der müyder genāt fuffocacio matricis; SPodiū gebrant elbēbeyn dat is eyn gebrat bey n uā eynē elephāten dyer· hy is tzo myrckē dat ēy elephant hayt bey n dy fint dick· Jnd dyfelue bey n wer

F167-009r,11 den myt gebrant· funder dy yn yn marck hauē ind dy heyßen spodiū so fy gebrant fynt Dyf werde gar dücke gefels als mit hundes bey n ad<sup>s</sup> vyß marmerēsteyn gebrāt Dyf is der beste pulu<sup>s</sup> uā den steyn bey n das dar licht is ind dick ind gemēget mit fwartzē puluer ¶ Jtem dyf puluer is gut vur alle ouerfluyßliche fluyßē uā bloede als vyß der naessen mēßtrua· ad<sup>s</sup> bloetēde wūden wo dy fyn moegen benipt das genutz mit wechbrede faff ¶ Spodium is gut vur alle tzobrayge glyder ī dem lyue jnd funderlich vurdē bruch ouer dem gemecht wey dy werē hayllet dyf genglich darvyß gemacht eyn plaester ind darvp gelgt Desgly

F167-009r,12 gen dyf yn gedrückt mit wechbred faff Jtem helffenbayn gepuluert ind das gemēget mit weichtreyd faff is gut wyder dē bloetganck vndē vyß ind oue<sup>e</sup> vyß in dye naeffoloucher gedaen ¶ Jtē wilger ēy erdzwybel hencket ouer dye huyfdoyr· dem huyß mach geyn ver

F167-009r,13 gyftich dyer schayden tzo füygen· Dyt krūt hait bleyd<sup>s</sup> glich den blayen lylien; SAL 9mune faltz dy duchtē deß faltz is dē mynschē behūyden vur fuylüge des lyues· ind is ouch vertzerē ind vyß eczfen füyl fleyfch ¶ Jtē faltz reyneget ind vp loyfschet dy fwere fuchtüg ind benipt das füyl fleyfch vyf den wūdē ¶ Jtem faltz gemēget mit boemoley benipt das iückē an der hūyt dye darmitgefmyrt desglygē dye vyßfetzicheit an dem lyue· Jnd is gut vur eyn gefwe<sup>s</sup> an dem hals fqui

F167-009r,14 nācia genāt ¶ Nym faltz j loet· eyfflich· hoynich ind boemoley yglichs j loet· dye mēge vnder eyn/ ind fmere dye keele dar

F167-009r,15 myt· Jnd nym des ēy wenich in den mündt ind flycke das· es benipt squināciā gar balde ¶ Vur dat blaed in der kelen vuula genant mēge faltz ind boemoly vnder ēy ander ind fmere dye kele darmyt· ind ftrych das in dy keele es hylfft ¶ Jtē faltz is warm ind druch an fyner natuyr; SApo feyff dyf is heyß ind druchener natuyr· Myt feyff gefmyret dy gryndiche huyt benipt das grynt ind dūrret das· ind macht dye huyt wyß darmit gewefchen ¶ Jtem wilgher am fyne lyue ēy glyed hait dat sich entfengēt uā hytzde. der lege darvp feyff fy ftzuyget dy hytz vyß. ind macht das glyd wyder koemē tzo naturliche hytz Auer mā fal dye feyff nyt tzo lange layßen vp dem glyderen funder bald dariān dat fy nyt tzo vil hytz an sich fyhe ¶ Jtē feyff macht bey n dye wunden ind tzuyet darvyß den eytter ¶ Ouch weychtz feyff vp dy hartte gefwerē gelagt; Sequit lra I TOrmētilla· ul potētilla ul cathaphilon gre

F167-009r,16 ce· latine hiftoria· ul cōfolida rubea· Tormē

F167-009r,17 tyl dyf is kalt ind druch an den drytte graid. Dy wurtzel is ründ knodich ind glyget gal=

F167-009r,18 gaen ¶ Jtē tormētyl hait krafft tzo starckē dy entfengüg der frauwē so fy mit yrē mā

F167-009r,19 nē so fchickē gehait hayn· dy vur ī wyn gefoyden ind gedrücken ¶ Jtē mym tor

F167-009r,20 mētylwurtzel ind wechbreit krūt· ind nutze das mit den faff des wegrichs· des auentz ind des morgens dyt is gut dyßurijs dat is dy kaltfeich ¶ Jtē wer dy rote hait der pul

F167-009r,21 uer dy wurtzel ind drick dy mit wyn es hylft ¶ Jtē dy wurtzel is gut genutz vur alle<sup>s</sup>gyft dy gepuluert ind das gedrücken mit wyn· ¶ Jtē wylger tercianam hatte der dricke uā dyffer wurtzel ind uā dem krut es hilft ¶ Jtē der faff uā tormētyl gemēget mit camil=

F167-009r,22 len oly ind geftrygē an den mynschen war das gefucht an den myschē wuytet es hylft ¶ Jtē tormētillen waffer gepuluert mit thu

- F167-009r,23      cien ind gemēget is gut wyder dye flyffede ouyghen· dy thucien fal vur gelegt fyn duck mael ī roeffen waffer [J]tē tormētyl gepuluert mit fuyrampher waffer de ge gut genutz wyd<sup>s</sup> dy pestilentz; TAnaterū athanafya ul ameos reynfarn Dyt krut hait kleyn bleyd<sup>s</sup> bynae den fynichel jnd eyñ kleynē faem· ind weſchet gern vp den hoychen bergen· .egē den myyttage jnd hait bloemē dy fyn fuyffa glych als hoynich· ind is uā naturē heyf ind druch īn den eyrſten graidt· ind is gut genutz vur dē ſteyn· ind deſglygē der faem· jnd is ouch gut den dy mit noetnetzen [J]tem wilger febres hatte wy dy weren· der neme dy faff yn mit werchbrede waffer vp tzwey quītyn er geneyffet [J]tē wilgh<sup>s</sup> frauwe yr kynder lyfachtich ind fryſch behaldē wil· Dy fullen dy kynder oeuē den rouch haldē dyf krutz· der benipt al tzofellige fucht Jnd alle boeffe geſpentz des duuels ind mach yn nyt ſchaden [J]tē dyf krutz wurtzel ge=
- F167-009r,24      foyden mit boemoly· ind dy gichtich glyd<sup>s</sup> darmit geſmyrt benipt dy gicht [J]tem dy wurtzel mit hoynich yn genomen is gut allen erlamten glyderē [J]tē wilg<sup>s</sup> fey
- F167-009r,25      bres hatte der nutze dyf wurtzel mit rofen oly ind ſmyre ſich darmit er geneyffet [J]tem raynfarn is gut dē frauwen dy mit kynden gaen den faem genutz mit zuck<sup>s</sup> [J]tē dat krut gedurret ind geſtoyffen tzo puluer· ind das dy frauwē yngenomē myt wyn vp ey halfloet· reyniget dy mütyer [J]tem reynfarn mit wyn ge=
- F167-009r,26      foydē is gut wyder den ſteyn in den lendē ind ouch in der blaeffen funderlich alfo genutz brēget dē frauwē fuch
- F167-009r,27      ticheit genāt mēſtruū jnd is ouch gūt Weder feber quotidian ind quartan [J]tē reynfarn mit hoynich genutz is gūt wed<sup>s</sup> dy wurme· TRifolū klee dy is tzeherhand ey ſam die ander wilt Van der tzamer kle ſchryf ich in dyſen capittel jnd dye hait ey=
- F167-009v,01      nē dünnē ſtengel mit dry bleyder vp eynen ſtyl Jnd dy is heyß an dem eyrſten graidt [J]tem klee geſoyden ī waffer. ind das ge=
- F167-009v,02      drückē is gut dem der eynē kaldē magen hait Jnd dyt waffer is ouch gūt der dar hait des derme gegicht [J]tem dyt waffer gelacht mit eynē duchlyn dar der tharēt gebeyffen hait ader ander v<sup>s</sup>giftich dyer benipt ym dē ſmyrtzē daruan [J]tem klee faem Jnd fyn bleyder ſa geſoyden ī waffer ind dat gedrückt hylft der ey geſweyr hatte an der borſtz Jnd is ouch gut wyder den bloetgancz Jnd wyder ſent valentyſ fucht Jnd weder waffer fuchtüg [J]tem der tercian hatte der drynck uā kleen faem ind uā dem krūt mit wyn geſoyden es hylft TRifoliū acutū ſcharff klee ind is an dē bleyderen ſpytz ind nit alfo ründ als dye vurß klee Dyf klee is uā natuyr warm ind druch an den eyrſtē graidt Jnd is tzo vill ſaygen gūt funderlich der faem [J]tem wilger nyt hatte luyftz tzo eyffen der fyede dyffen faem ī wyn· ind drycke dē drīj auētz naeeyander· darnae nym geſtoyf=
- F167-009v,03      ſen genguer ey quītyn yn/ mit eyffich ouch mit eyffich ouch drīj auēt Jnd deck dich an den morgē warm· ſo wyrftu fweytzen Jnd was boeffes du ī dem magen Jnd vyß dem maygen hayttes is geyt myt dem ſweyß aller vyß ind hyn; [J]tem wilger dy gycht hatte ī dem ruycke ad<sup>s</sup> dē der krampt tzuucht· der neme dyller klee eyn hantfol· iherba pālīß eyn half hanffoyll· dyffe tzwey fyede ī wyn· jnd ſmyre dy glyder dy gychtich fynt darmyt· ind der krampt mach dyr nyt ſchayden ind v<sup>s</sup>ſwynt gar balde Jnd dyt ſmyrē fal ge
- F167-009v,04      ſcheyn īn den tzo nemē des maynaytz; aff des lichtz 7c; ; TErra ſigillata dyf is kalt ind druch: temperiert/ [J]tē terra ſigillata yn genomē myt wyn benipt dye vergyffich des myſchen jnd fy is gut gebrucht vur. dye peſtileyntz [J]tem wer uā terra ſigil
- F167-009v,05      lata dryncket· jnd darnae ī d eynen dranck doetliche v<sup>s</sup>gyfft neme den boyt fy oeuē vyß jnd brenget ym geynē ſchayd② [J]nd is ouch gut genutz der gebeyffē we<sup>s</sup> uā eynē gyftichē dyere [J]tem vnd<sup>s</sup> allen artzdiē en is geyn alfo gūt damit allē fluyffen des bluyttes tzo ſtoyē als terra ſigillata is [J]tem terra ſigillata vp dy gebrāt hūyt ge=
- F167-009v,06      legt machet das geyn blayderē vp layffen mach ind heyllet balde dauā; [J]tē terra ſigillata yn genomen der geuallen we<sup>s</sup> ad<sup>s</sup> yn ym hatte gelye
- F167-009v,07      uert bloet Ad<sup>s</sup> hatte tzerkynftz glyder· er geneyffet tzohant [J]tē ey plaēſter ge
- F167-009v,08      macht uā terra ſigillata ind mit royfen oley· ind mit eyfich· ind mit eynē eyes weyß vp dem magen geleg is gūt wyder den fluyß der ſtoylgenge; TVrbit ey wurtzel alfo genāt· dye waſchet by dem meerre· Jnd hait bleyder glich der kretzfē· ind hait eynē ſtaem· ind hait bloemen dye verwāde
- F167-009v,09      len ſich drīj maell des daches An dē morgen is fy wyß· An dem mytdach is fy purpurē fa<sup>s</sup>ue· ind vmb veſptzijt is fy roet· ind fy is heyß ind druch an dem drytte graidt [J]tem turbyt en fal nyt genutzet werdē e ī geyner artze
- F167-009v,10      dyen fy en fy vur rectificeyrt alfo [J]Der wurtzel rynden fal mā breuē aff ſnyden ad<sup>s</sup> ſchaffē byß vp das wyß Jnd darnae dye wurtzel tzo cōfi=
- F167-009v,11      cieyrt myt luyter mādeloly jnd vā mā dy nutzē wil· ſo fal dye nutzen myt ymber gemēget Jnd alfo genutz benipt fy dye graeue fuchtüg Jnd dryuet dye lichlich vyß den mynſchē durch den ſtoelganck [J]tē turbyt purgiert dē magen ind rüymet dy borſtz [J]tem wylgher dyß wurtzel īn dem müdde eynß nutzt der wyrnt nyt vyffetzich· Jnd wer dyf wurtzel brūyget der fal myden fyſch ind ſwynē fleyſch [J]tem turbyt myt wenich tzucker ind wenich ymber ge=
- F167-009v,12      nütz is weder wethū des gede<sup>s</sup>mtz jnd wethū der fuyß ind hentde genāt pode=
- F167-009v,13      gra· ind cy<sup>s</sup>ogra [J]tē turbyt gepuluert mit hoynich is boeffē foyl fleychs ind wūden vertzeren 7c TERbētina ul arbor granī vīndis la.. terbētyn· Dyf is heyß ind druch uā natuyr. der beſtz is wyß ind tzeze Jnd hait ey geſtalt an der farue glich als glayß [J]tē dyf genutz is gut dy dar hayn eynē boeffen huyftz Jnd dye net funderlich wal ptiſis· dat is dy dat aff= nemē hain [J]nd terpētyñ alfo ge



- F167-009v,14 nütz fal vur hyn bereyt werdē mit hoy
- F167-009v,15 nich ind tzucker glich als ey latwer
- F167-009v,16 gen· ind vyfwēdich vp dy borftz geleyt glich als eyn plaefter ¶Jtē terpentyn gemēget mit hoynich ind vp dye fwartz boesse blayderē gelegt benipt das we daruā ind weyget fy behentlich ¶Jtē vnd<sup>s</sup> allē vngēten mach mā tepentyn, mēgen darmyt tzo warmē ad<sup>s</sup> hytzi
- F167-009v,17 gē ¶Jtē terpētyñ vp gluyēde koellen gelegt ind den damp genoemē vndē vp tzo dem arfderm benipt dye wethū dat is dat begert stoylgeng ind mā mach dye nyt volbringen genāt thenasfmo ¶Ouch is dyf rouch gut dē frauwē dy yr mütyer vyf geyt Jnd oeuē tzo ruyg
- F167-009v,18 ge den yr müytter vp steygen Dye eyrftē krācheit nēt mā precipacio ma
- F167-009v,19 tricis Dye and<sup>s</sup> suffocacio matricis; TArtarus wynsteyn dyffer is he.. ind druch an dem vyerden graidt ind is der beste der uā luyterē starckewy kumpt ind dyenet wal tzo alden gebregē ind in wūdē ind etzlet vyß füyl fleyfchs ¶Jtē ey gūt yngent ad morpheā ad im
- F167-009v,20 patinē et ferpiqinē Nym eyflich eyn half moyß ind doen darvnder des besten wynsteyns· ind layf dē oeuē nacht dar
- F167-009v,21 yn staen beyffen· darnae satz den alfo by das feur· ind mēge darvnder oly ... nuyffen Jnd layf alfo staen ey kleyn uyl Mit dyffen vngētfmyr dy maledy huyt du geneysles tzohant ¶Jtē wer gern mayger we<sup>s</sup> der neme wynsteyn· ind maftix yglich glyge vil ind nutz das mit dyapendion ader ey ander electuariū Dyß nuzen dye farracení vur dy v..
- F167-009v,22 tūg des lyues; TErbena yferenhoat ul berbena ul sacra herba latine· Jnd dyf is tzuwey
- F167-009v,23 erleye· En wefchet kromp· dy and<sup>s</sup> slecht Dy eyrftē nenmāt pitogaras tzo latyn· cen=
- F167-009v,24 trū galli ind dye wefchet krüpt Dy and<sup>s</sup> nēt mā tzo latyn gallanacia u berbena· Jnd dyf bede hain bleyd<sup>s</sup> dy fint wyffarue· ind fint gekerf glich den coriander· Jnd is druchener natuyr Jnd is gut genutz tzo feuchte ad<sup>s</sup> fleyffende wūden ad<sup>s</sup> tzo al=
- F167-010r,01 den schayden ¶Jtē dy wurtzel is gūt mit wyn gedrücke vur dy geylfucht Jnd hilffet ouch alfo gedrunckē dē kychēdē ¶Jtē dyt krut gestoyffen· ind als eyn plaest<sup>s</sup> gelegt vp dye wūdē heyllet ind druchet fy tzohant ¶Jtē dyß krutz faff mit wyn gedrücke benipt dy v<sup>s</sup>gyft ī den myfchen ¶Jtē dy bleyd<sup>s</sup> ind wurtzel ge
- F167-010r,02 legt ī wyn jnd den gedrücke benipt ter
- F167-010r,03 cianā ¶Jtem der bleyd<sup>s</sup> j quitin ī wyn gedaen ind den alfo layffen staen iijjdach ind den darnae in dem muýde hal
- F167-010r,04 den heyllet dye gefwe<sup>s</sup> daryn/ Jtem dyt krut gefoyden ī wasser ind in eyner wyrtfcaf dy gestz darmit begayffen macht fy froelich ind wal gemütyt:: ¶Jtē wylger t<sup>s</sup>cianā hatte· der neme dyffer bleyder drij· ind drij wurtzel· ind layf dye staen ī wyn oeu<sup>s</sup>nacht· ind drycke den an den anfanck des feber/ es v<sup>s</sup>geit ym tzohāt ¶Jnd d<sup>s</sup> quartanā hat d<sup>s</sup> neme iij bleyd<sup>s</sup> ind iij wurtzelen· ¶Jtē wylger dyt krut krūt by ym dreyt ind küpt tzo eynē tze
- F167-010r,05 gen· Jnd vraget ym wye es ym gae· antwort er wol er geneyslet· antwort er vūel so styruet er· dyt fynt mā ouch gefchryuē in dem passionario ¶Jtē dyt krut gefoydē mit wasser ind genutz· reyniget dē frauwē yr mütyer· ind br
- F167-010r,06 get yn mēstruū ¶Jtē v<sup>s</sup>bena is gut tzo der leueren· ind tzo der erhauē aderē ind tzo der gefwollē miltz ind tzo d<sup>s</sup> tzeyger lungē ¶Jtē dyt krut ind wurtzel gestoyf
- F167-010r,07 fen· ind daruan gedrücke· verdreyft dē steyn Jnd dyt is an mēniche myfchen bewert worden ¶Jtē dyt krut vyß der eyrdē gebrochen so dye sonne is in den wyder mit benomē kornen vmb hāgē· ind alfo an den hals gehangē. v<sup>s</sup>dryft dye vallende fucht ¶Jtē dyt krut ge
- F167-010r,08 legt in ey doyffhūys dar fynt vil dūyffē sich v<sup>s</sup>gayderen UJola violen· dyf fint kalt an dē eyrftē graidt· ind feucht an dem entde des anderē graidt· dyf bloemē werent ey iae· ¶Dyf bleomē benemēt gefwel an den magen Jnd dat wasser uā dyffen bloe
- F167-010r,09 mē is gut vur das gefwer in dem hals squinācia genāt· das gegargaritzērt ¶Jtē des faems gedrücke ij quitin mit wyn brēget den frauwē menftruū ¶Jtē violen benemē houfftwē dat dar kumpt uā hijtz· ind machen vūyē ind flayffen Jnd fenftigen ouch dye borftz ind benemē vuulam· dat is dat blat in der keelen Jnd ouch squināciā Jnd dyt deyt fūderlich der fyrop· Jnd der fyrop fal alfo gemacht fyn ¶Nym violen blae=
- F167-010r,10 mē drij hātfoell· dy gefoydē ī wasser ind durch geflagen Jnd fuß gemacht mit tzucker is gut wed<sup>s</sup> dye hijtz des febres ind brēget stoelgenck· ind is gut wed<sup>s</sup> dye verhytzde leuer ¶Jtē yt fint dryer=
- F167-010r,11 leye violen Dye eyn wyß· Dye anderē fwartz· dye dritte pfeller farue v blauwe· ind hant al ey krafft in der artzdie ¶Jtē violen oley is tzo männicher fayghē gut Jnd funderlich gut das in dye oyren gestoyffen hylffit vur aller hande we daryn Jnd benipt ouch das houfftwē den darangeftrygen ¶Myt den oley den buych geftrygen· v<sup>s</sup>=
- F167-010r,12 dryft dy spuylwurm darvnger gemēget wurmkrut; UAleriana iae gewāt ul fubadriāen Dyt krut haít kleyn lang bleyder jnd Dyt krut haít ey wyß bloemen fyn wurtzel is glich eynē tzopf mit hayre Jnd dyf is heyf in dem drytte graid ind druch an den aynfanck des an anderen ¶Jtē dyß wurtzel macht fwytzē uā der gedröcken ouch macht fy wal harnē dy mit noit netzē ind dy kalt feych hayn oeuē dye wurtzel gedrücke ¶Jtē dyß wurtzel ind kruyt hain ey starck gerouch ¶Jtem dy katzē ryuē sich an dyt krut jnd werffen dar wyder yren faem jnd darwm fal dyt verwart werden vur dy katzē dat mā gebruygen fal vur artzdye ¶Dyf wurtzel geduyrret weret drijiaer an yrre natuyr Jn dyf wur=
- F167-010r,13 tzelen fal mā famelen in den augftz· ¶Jtē iae gewāt ind wyf wurtzel vnder ey ander gemēget mit

rüyckē meele toedet dye müyffe ¶Jtē valeriana mit fynichelsaem ind eichsaem ī wyn gefoydē macht fere harnē Jnd is gut wyder lenden wethum Jn brenget ouch frauwē fuchtūg genāt mēf

F167-010r,14 truū; UErnicularis moyr peyffer ad<sup>s</sup> vyme ul herba herba crassula latie· Dyt krut is tzweyerley Eyn groeff das ander kleyn Das groeff hait bleyde tzehe ind vet ind vmheyr fynt fy rūye ¶Der faff uā dem krūt is nutze tzo vil fayghen· dye hijtzlich sint das is ey kracheit der kynderen dye in geuerdich is also das yn dy hūyt affgeyt vnd den armē· ind tuyfchen dē beymē dartzo fal mā dyf bleyderen stoyffē ind darvnder mēgen rofen oley jnd reynbergē speck· ind das druckē durch ey dūch jnd das fyedē mit geyden wē d<sup>s</sup> wyß fy· jnd dartzo mēge maltix ind oly=

F167-010r,15 banū yglichs ey quītīn Jnd darmyt dy kynder fmyren es hylft aen tzwyuel; Dyf is kalt in dē drytte graed· ind is wenich druch ¶Vernūcularis is gūt wed<sup>s</sup> das freylichū jnd wyder hytzigē blayder vē darvp gelegt ¶Dyt krut gemēget myt wochtreyt ind vp das podagram gelegt be

F167-010r,16 nūpt dy wethū· Dyf is ouch gut weder ge

F167-010r,17 brant glyder darvp gelgt Dy kleyn v<sup>s</sup>micula<sup>s</sup>is nēnē dy meyt<sup>s</sup> satyrion Req<sup>s</sup>ix ī calo also genāt v̄deftu fyn duchden ¶Jtē müyr peyffer ey hant voll gestoyffē ind durch ey dūch gellagē mit eyflich eyn cleyn wynpot foyl yngenomē be=

F167-010r,18 nūpt das febres· Mā fal ey wenich huyf

F167-010r,19 louch dartzo nemē URtica neyffelen yr faem is heyß an dē eyrften graid jnd druch an den an

F167-010r,20 deren ¶Jtē nutzelen genutz brēget luftz ind begerde ind rytzet dē m̄fchen tzo vnkuyfcheit ¶Jtē neyffelen faem is gut calculofis funderlich den steyn in den lendē ¶Jtē neyffelen gefoydē ind dye hant darmit gewefchen heyllet den boeffen grynt ¶Jtem neyffelen faem ge

F167-010r,21 puluert ind den gedrūckē mit wyn verdryf dē steyn in dē lenden ¶Jtem dē faem gestoyffen ind gemēget mit hoy

F167-010r,22 nich ind also genutz mit wyn benimpt dē alden hūyfte· ind rūymet dy borftz ¶Jtē neyffelen bleyder gestoyffē ind da

F167-010r,23 uā gemacht ey plaester jn dye gelagt vp eyns douēde hūntz gebeyß heyllet dē uā stund an ¶Jtem neyffelen mit boem oley gefoydē· ind dy hut darmit gestrygē wirt fwytzē tzohant ¶Jtē dye bleyder gestoyffen mit saltz ind dauā gemacht eyn plaester reyniget dy vnrēy wūden ind is funderlich gut tzo den gefwerē ¶Jtem neyffelen ī eyflich ind fals gefoyden ind das genutz reyniget dē flym vyf den magen jnd doedet och dye wurme daryn· dy uā vntzyttich<sup>s</sup> frucht koemē ¶Jtē wer dyf neyffelen mit eynē krut genāt geruelden dreyt in fyner hant is tzege vur fyn frynden ind vur fantafy URtica mortua doet neyffelen ad<sup>s</sup> doff neiffelen Dyf neyffelen en fynt neit so heyß ī der naturē· als die vurß Mit dyffen neyffelen mach mā geyl hayr ma=

F167-010r,24 chen gelegt ī loughē· ind dat houfft damit gewafchen ¶Jtē dyf wurtzel gefoydē ī wyn in den gedrūckē benipt dē steyn in den lenden ¶Vur den steyn in d<sup>s</sup> blaessen is der faem der eyrstē neyffelē beyf=

F167-010r,25 fer ¶Jtē doede neyffelen gedrūckē geduyr

F167-010r,26 ret ind darnae gepuluert· dyf puluer dye

F167-010v,01 net wal den perden vp den ruyckē ī dye wūdē gestreuwet· dyffer puluer hait alle dye krafft dye oesterlucy hat ¶Jtē den fuyllen wūdē an dem lyue Nym dyf puluer ind oesterlucy yglichs glyche vil spangrūy das dryt deyl· dyß mēge vnder ey ander mit den faff uā fanickel· ind baumol̄y Nym bom oly· dyt wirt ey falue· dy falue benipt alle alden gebregen· ind heyllet dye anschayden Jnd wan du v<sup>s</sup>n̄ffpt dat der schayde gantz fryfchs fy so bruch dā ey falue genant vngētū albū· dy heyllet dar balde dē fcha

F167-010v,02 den; UOlubilis wynde m̄nich<sup>s</sup>leye gestalt sint dye wynde Etzliche sint geheyffē fu

F167-010v,03 nis arborū Dyffer staym hait yn ym milch dy bloemē fynt gantz wyß· ind gestalt glich als kleyne klaycklyn ¶Ouch is ey ander ge

F167-010v,04 ftalt der wynde· f dye spreydēt sich vp dye eyrde Dyf bloemē fynt kleyn· ind wyf uan farue ¶Ouch is ey and<sup>s</sup> wynde genāt volu

F167-010v,05 bilis media. ad<sup>s</sup> volubilis lag lanuginofa· Vā dyffer sprycht dit capitel Dyf bleyd<sup>s</sup> sint wyffarue· ind vp der eyner fyede v<sup>s</sup>uye als boemwolle darvp wufchs· yr bloemē sint ge

F167-010v,06 ftalt glich dē kurbfen ¶Dyf krutz faff ge

F167-010v,07 mēget mit eruca faff· dat is wyß fenneff

F167-010v,08 krut faff· ind dye lyntzeychē darmit gefmyrt macht ey huyt glych der anderē ¶Jtē wil

F167-010v,09 ger an fyne lyue geletzet wurde uā vil gaen· der stoyß dyffer bloemē ind strych das fafftes daryn· er geneyffet tzohant Vā dyffen kruderē fal nyemāt artzedyen in dē lyue· fy en fyn gemēget myt anderē stuc=

F167-010v,10 ken. Want alle kruyder dy in ym milch hant sint gyftich jnd feer forchliche tzo nutzē UJrga pastoris kardē dy dye weuer bruygē tzo wullen doycheren· ul cardo fulbnum latie· Jnd dy sint tzweyerley· Eyn m̄lich dy and<sup>s</sup> freuwelich· Jnd der mā hait eynē lange staem vol darne· ind dye bleyd<sup>s</sup> glygē der layttich· ind dye sint iwēdich scherp· ind ouch vyfwēdich Ouch sint dye bleyder tzofamen. getzogē also das fy allewegē regēwaffer yn ym hauē ind dauwe· Jnd yn dē stāy wafchē kleyn wurmelyn· Jnd dye freu

F167-010v,11 lich heyft tzom latyn centūnodia ad<sup>s</sup> cauda wulpis· dye hait eynē kleynē stengel jnd weschet glich al ey raclīn· vā dyffer fyndestu in dē capittel fāgwina<sup>s</sup>ia ¶Jtē v<sup>s</sup>ga paf<sup>s</sup>to<sup>s</sup>is is uā na=

- F167-010v,12 tuyr kalt ind druch an den drytte graid ¶Jtē dyt krut gepuluert ind das genutz mit erwyß bruye-  
stoet dye fluyß· dy sich tzo vil eygen als funderlich dye fluyß der frau wē ¶Jtem dyt krut gestoyßen ind gelegt vp dat  
hoeufft benipt frenesim· dat is ey gefweyr oueū vp das hyrn ¶Jtē d<sup>s</sup> faff uā virga paf<sup>to</sup>is ge
- F167-010v,13 layffen in dye oyrē· benipt dē fluyß der oy
- F167-010v,14 ren ¶Jtē dy wurme dye dar wafchē in den ruytē der karten· dye an des myfchē hals gehangē· verdryft  
quartanā ¶Jtem karten bleyder ī eyflich gefoydē mit eyes wyß gemēget· ind vp den bûch gelegt be=
- F167-010v,15 stoet den fluyß der stoelgenge UJtis wynreuē Dy reuen ind wyn hant vil duchdē in sich ¶Jtē wurtzel  
uan den wynreuē gefoyden· ind gemēget mit wyckē· ind mit feuē getzyde faem· jnd dar
- F167-010v,16 mit gewefchē dye vnfuyuer ind dye vyf=
- F167-010v,17 fetziche huyt· reyniget dye ¶Jtē dy wur
- F167-010v,18 tzel mit wyn gefoydē ind vp dye heyffē gefwerē gelacht weyget fy ind tzuyet den heyffen eyter darvyß  
¶Jtē mit reuē efche eyn loughē gemacht Jnd damit gewefchē dat lyef macht ey clair reyn hūyt· ind benipt dy gefwerē  
daruā· ind behuyt dē myfche vur beeffe grynt ¶Jtē der wyn uā den wyf
- F167-010v,19 chen reuen is heyß an den anderē graidt ind als hey alt wyr· fo is hey heyß an den drytte graid· ind  
d<sup>s</sup> moyftz is heyß an dē eyrf
- F167-010v,20 ten graidt ¶Jtē dat waffer dat vyß den reuē drufft gedrūckē mit wyn benipt dē steyn ¶Myt dyffen  
waffer dat lyeff gewafchē heyillet dye vyffetzicheit ind heyillet dy hūyt ¶Jtē dy efche uā dē wynreuē gemēget mit eyflich ind  
vp fygartzē gelegt· heyillet dye tzohant ¶Jtem der faff uan vntzyttigē wynberē is gūt tzo vil faychē Jnd den fal mā alfo  
machen ¶Nym vutzytdichē drūy=
- F167-010v,21 uē ind lege dy ī dye fonne iij ad<sup>s</sup> iij dach layf fy welck werden jnd darnae drücke den wyn darvyß  
ind halt den wal tzo gedeckt Dy duchte dyf wynß is uā natur stoē ind sterckē jnd funderlich starcket er dē magē ind gut  
den dy neyt verdauwē en moegē jnd mā fal ym alt layffen werdē fo is er kreffticher wā nūye ¶Ouch macht er den myfchē  
luyftich tzo eyffen Jnd is fūn
- F167-010v,22 derlich gut den dye dar den durchgang hauē ¶Jtē al wyfwyn macht gut gebluyt ind macht den  
mynfchē wal harnē· das alleū das hey dat houft krenchet der des vil dr̄yc=
- F167-010v,23 ket· ind is den magen fchedlich ouerfluy=
- F167-010v,24 fluydich gedrūckē Mar meyllich gedrūc=
- F167-010v,25 hen starcket dy natuyr des myfchen jnd starcket dat gantzē lyeff· ind verdauwet wal· ind brenget den  
hyrn ind dē houfft gūt vñuyft ¶Jtē der rotwyn is uā natur stoē ind fund<sup>s</sup>lich der fwartz is Jnd der macht groeff feuchtūg·  
ind is den magē meer fchedlich des vil gedrūckē dā der wyß ¶Jtē vur das rote ad<sup>s</sup> vyfgang mach mā wal nutzē roden wyn  
¶Jtē yt en is neit beef
- F167-010v,26 fers dye natuyr tzo krefftichē dan guydē naturlichē luyterē ind alden wyn UNgula tabellina brantlat-  
tich· dy hait breyt blayder glich den bleyder nenu
- F167-011r,01 pharis dat fyn feebloemē jnd fint iwēdich gruen· ind vyfwēdich wyß jnd hait groyf
- F167-011r,02 fē duchdē an sich ¶Jtē brantlattich is gut vur flyfchēde fchaedē dy bleyder darvp gelegt ¶Jnd is ouch  
gut dē k̄y
- F167-011r,03 derē dye fluyflich houfter hant· den tzuy
- F167-011r,04 et vil flymftz ind fruchtūg vyß ¶Jtē wil
- F167-011r,05 ger sich gebrant hait mit feur ad<sup>s</sup> mit puluer der lege dyf bleyd<sup>s</sup> vp dē fchaydē fy treckē al hijtz darvyß·  
der faff uan dem krut hait al dye duchdē als dat kruyt ¶Jtē dy faff gemēget mit den faff fumit<sup>re</sup> ind darmit gefmyret dye  
fleckē· dy dye fon
- F167-011r,06 ne gebrāt hait an dem lyue· dye raede v̄geyt tzohant· ind machet dye hūt luyter ind fchoene; Unca  
ul mufcus arborū moyß Jnd yt is mā=
- F167-011r,07 nich<sup>s</sup>ley moeß Etzliche moyß wefchet an den wal rychende boymē als an den granaeten· an den eyghē  
boymē An dē anderē boemē Vnder dyffen allē is d<sup>s</sup> an dē wailrychende boemē wafchet der beffe· ind wyß farue iftz Jnd  
dyf is warm an den eyrtē graid· ind druch an den an=
- F167-011r,08 derē ¶Jtē moyß starcket dat hertz Jtē moyß gefoyden mit wyn ind dē gedrūc
- F167-011r,09 ken macht flayffen ¶Jtē moyf stoet alle bloetfluyß ¶Jtē moyß gemēget mit hoynich· ind das in den  
mūnde ge=
- F167-011r,10 layffen benipt dye fcharffe der tzūgen ind der keelen ¶Jtem moyß gefoyden mit wyn ind den  
gedrūcken macht flayffen ¶Jtē moyß gefoydē ind dy frauwen darmit vndē vp gebehēt benipt alles we=
- F167-011r,11 thū der moeder ¶Jtē moyß stoet den frau
- F167-011r,12 wē den wyffen fluyß darvp gefeyffen ind darmyt gebahet ¶Jtē moyß ind by=
- F167-011r,13 uoyß gefoyden ī wyn· ind daruā genutz is gut weder wethū der mūyter ¶Jtem wyn darīn gefoydē is  
moyß is gūt tzo starckē dat geficht Una verfa doelwurtzel Dyt is ey krūt ind hait knoeff· dye fyn ouer gestulpt dat is ey  
krut ind wurtzel fynt gut genutz vur groeffē hijtz vyfwēich ind inwēdich des lyues Auer fy macht ind meeret dye mēcoley·  
Jnd darvmb fullē sich dyfeluē dyf krutz ind wurtzel myden ¶Jtem wil
- F167-011r,14 gher groyffē hijtz hatte· der dryncke uā dyffer wurtzel mit gerftē waffer ad<sup>s</sup> endi

F167-011r,15 uien wasser fy kuyllet wal ¶Jtē wylger frauwe dyf krutz ad<sup>s</sup> wurtzelē nutzet dye vallet gern in eȳ krācheit mānia genāt dat is hyrn wuytich Jnd darvmb fullen alle mȳfchē dyß mydē dy uā natuyr kalt ind druch sint Jnd funderlich dye frauwē want yr hyrn kalt ind feucht is jnd dyt krut ī fuyllich 9plexio meret indnyt mȳret; Uulgago ul vulfago ul panis porcinus ul malū terre Eyrdael Dyf bleyd<sup>s</sup> glygē dē hayßelwurtzel jnd sint kerfachtich wy dye güdelreue jnd han mānicherley farue· dy wurtzel is vyfwēdich swartz ind rondt· Jnd mittel tzofaemē gedruket wye eȳ koyge· dy bloemē hauē purpurē farue· ind is heylß ind druch an den drytte graid Dy wurtzel nutz mā in der artzediē jnd is gut vur vil faghen· ind dy fal mā fa

F167-011r,16 melen in dem heefte· Jnd dye tzofnyden ind an eynē faydem ryen· ind vp hangē ind layffen dye druch werden glich den swerttelen wurtzelē· ind heit groysse ductē an yr· ind is reynigē ind vp doyn bestopfug ¶Jtē dyf wurtzel genutz mit wasser ind dye gedrückē· verdryft dye gefwoltz des buchs· ind benipt dye boeffe flegma uan eynē mȳfchē· dauā sich erheuet dye wasserfucht ¶Jtē also gedrückē brȳget fy den frauwē yr bloeme mechtelich ¶Jtē wylger frauwe swangel we<sup>s</sup> ind ouer dyß wurtzel gyngē· dye wyrt eȳ doet kynt machē· ¶Jtē dyf wurtzel gelegt den frauwē an yr houft fo fy geberen fal fy gebeyrt tzohant ¶Jtē uā dyßen wurtzelen gedrückē mit wyn dry

F167-011r,17 uet vyß vergyft ¶Jtē der safft uā dyßen krut gelayffen ī dye naeffen reyniget das houfft ¶Jtem dyf wurtzel reyniget dye müytter vur alle ander wurtzelen also genutzet ¶Nym dye wurtzel jnd snyde dye tzo kleynē wyrffelyn· jnd doe fy in eȳ duch=

F167-011r,18 lyn jnd die frauwe halt dyß in yr fchem

F167-011r,19 de· fy tzucht an sich vil vnflaytz· ind rey=

F167-011r,20 niget wal· ind brenget frauwē feuchtich genāt mēft<sup>s</sup>uū ¶Jtē gepuluert ind yn dye wūden der fyftelen mit wyckē ge

F167-011r,21 lagt is dat fuyf fleyfchs vyß reynigen ¶Jtē dyf puluer in dye naeffen gedaen is vyf byßen dat foyl fleyfch dat daryn gewaschen is· dye kranckheit genant polyp<sup>9</sup>; UJbex byrck· dyf is heylß ind druchan dem drytte graidt ¶Jtē byrcken louff gefoyden ī wasser· Jnd darmit gewaschen eynē fleyßende schayden druy=

F167-011r,22 get den an tzywuel ¶Jtē dye rynden uā byrckē gebrant· ind den rouch gelayßē ayn fleyßenden beynd druyget dye ind heyl

F167-011r,23 let ¶Jtē byrckē rynden gestoyßē tzo pul

F167-011r,24 uer jnd das gestreuwet in eȳ fuyf wūde benipt das fuylfleyfch darvyß ¶Jtē wilger boeffe lufft verdryuē wil· als dan is tzo dye pestelentz regnyret· der byrne dy ryndē uā byrckē· ind layf den rouch alles haluē· in dem huyßē rouychē er ver